

Kommunalwahl 2020

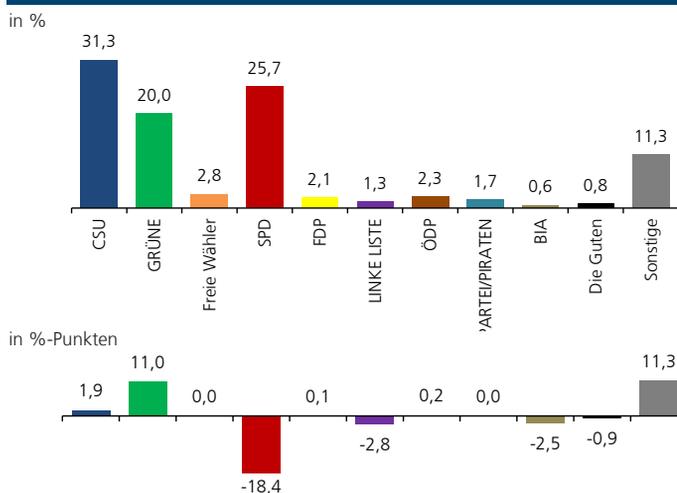
14.12.20 | W214

Stadtratswahl am 15. März 2020

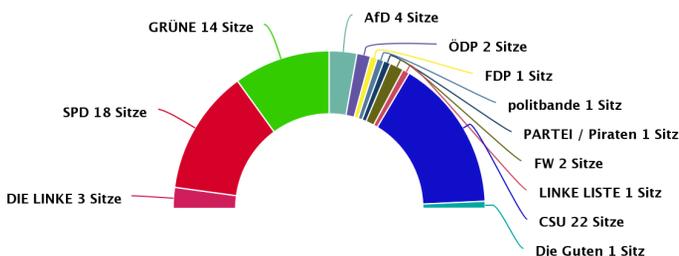
Obwohl vor dem Wahltag schon die Corona-Krise begonnen hatte und die Bürger/innen aufgerufen waren, soziale Kontakte zu vermeiden, beteiligten sich an der Kommunalwahl 2020 in Nürnberg mit 47 % mehr Wahlberechtigte als 2014 (44,3 %). 44,8 % der Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimme per Briefwahl abgegeben, so viel wie noch nie.

Die CSU gewinnt gegenüber 2014 leicht hinzu (+1,9 %-Punkte), dies reicht aus, um im neuen Stadtrat mit 31,3 % die stärkste Kraft zu werden, da die SPD sehr hohe Verluste (-18,3 %-Punkte) gegenüber ihrem starken Stadtratswahl-Ergebnis von 2014 hinnehmen muss und nur noch 25,7 % erreicht. DIE GRÜNEN können mit 20,0 % ihre Stimmenanteile mehr als verdoppeln. An vierter Stelle steht die AfD mit 5,7 %. Im neuen Stadtrat sind jetzt zwölf Parteien und Wählergruppen vertreten.

Stadtratswahl am 15. März 2020 Stadtratswahl 2020 und Veränderung zu 2014



Stadtratswahl am 15. März 2020 Stadtratswahl 2020 - Sitzverteilung



Stadtratswahl am 15. März 2020 Wahlbeteiligung, Stimmenanteile, Sitzverteilung

	2020		2014		2020	2014
	Zahl	%	Zahl	%		
Wahlberechtigte	389 547	100	100		x	x
Wähler/Wahlbeteiligung	183 123	47,0	44,3		x	x
dar. mit Wahlschein	81 952	44,8	35,2		x	x
ungültige Stimmzettel	4 124	2,2	2,2		x	x
Gültige Stimmen/Sitze	11 438 207	100	100	70	70	
CSU	3 584 755	31,3	29,4	22	21	
GRÜNE	2 283 988	20,0	9,0	14	6	
FW	324 475	2,8	2,8	2	2	
AfD	650 369	5,7	x	4	x	
SPD	2 943 118	25,7	44,1	18	31	
FDP	241 329	2,1	2,0	1	1	
LINKE LISTE Nürnberg	151 992	1,3	4,1	1	3	
BIA	62 374	0,5	3,1	0	2	
ÖDP	265 079	2,3	2,1	2	2	
Die Guten	95 862	0,8	1,7	1	1	
PARTEI/Piraten (2014: nur Piraten)	194 693	1,7	1,7	1	1	
DIE LINKE	449 463	3,9	x	3	x	
politbande	190 710	1,7	x	1	x	

Stadtratswahl am 15. März 2020 Art der Stimmzettel und Stimmen

	2020		2014	
	Zahl	%	Zahl	%
Stimmzettel				
unverändert (1 Listenkreuz)	93 780	52,4	51,3	
verändert	85 219	47,6	48,7	
insgesamt	178 999	100	100	
Stimmen				
unverändert (1 Listenkreuz)	6 564 600	57,4	55,8	
verändert	4 873 607	42,6	44,2	
insgesamt	11 438 207	100	100	

Quelle: StR-Wahl 2020 + 2014 endgültiges Ergebnis

Quelle: StR-Wahl 2020 + 2014 endgültiges Ergebnis

Mehrere Schritte zum Ergebnis der Stadtratswahl

Unmittelbar im Anschluss an die Auszählung der Oberbürgermeisterwahl zählten am Wahlsonntag die Wahlvorstände die Stimmzettel der Stadtratswahl. Danach stellten sie - getrennt nach Parteien - fest, wie viele Stimmzettel unverändert (nur mit Kopfleistenkreuz) abgegeben worden waren, wie viele nur innerhalb eines Wahlvorschlags durch Kumulieren (Häufeln) oder Streichungen verändert wurden, und wie viele Wähler ihre Stimmen durch Panaschieren (Mischen) auf mehrere Wahlvorschläge verteilt hatten. Die 524 Wahlvorstände in 375 Urnenstimmbezirken und 149 Briefwahlbezirken erfassten diese veränderten Stimmzettel ab Montag nach dem Wahlsonntag an städtischen PC's. Aufgrund von massiven Problemen beim Einsatz einer neuen Wahlsoftware konnte die Erfassung der veränderten Stimmzettel durch die Wahlvorstände erst am Donnerstag nach der Wahl abgeschlossen werden und führte letztlich erst dann zur Feststellung eines vorläufigen Ergebnisses.

Bereits während der erste Woche erfolgten umfangreiche Prüfungen und Neuerfassungen von veränderten Stimmzetteln, die bis Ende der zweiten Woche nach der Wahl andauerten. Im Ergebnis wurden über 8 600 Stimmzettel mehr einbezogen, mit denen zusätzlich über 580 000 Stimmen in die Wahl gingen. Dies hat jedoch die in der Vorwoche errechnete Sitzverteilung nicht mehr verändert, sie wurde vom Wahlausschuss in seiner Sitzung am 7. April als abschließendes Ergebnis für Nürnberg festgestellt (mehr dazu auf S. 22.).

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Am 15. März 2020 waren 389 547 Nürnbergerinnen und Nürnberger zur Wahl eines neuen Oberbürgermeisters und Stadtrats berechtigt. Im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2014 entspricht das einem Zuwachs um 3926 Personen. 51,4 % der Wahlberechtigten sind weiblich, die Differenz zu den männlichen Wahlberechtigten beträgt rund 11 400 Personen. Dabei ist die Zahl der potentiellen Wählerinnen gegenüber der Wahl 2014 zurückgegangen (-264), die Zahl der Wähler jedoch deutlich gestiegen (+4 190). Insbesondere im Alter von 18 bis unter 25 Jahren sowie 45 bis unter 60 Jahren ist die Gruppe der Frauen vergleichsweise stärker geschrumpft als ihr männlicher Counterpart. Aber auch insgesamt sind die Rückgänge ausschließlich in diesen beiden Altersgruppen zu finden. Der stärkste Rückgang des Wählerpotentials findet sich bei den 18- bis unter 25-Jährigen (-8 697). Entsprechend schwach ist diese Altersgruppe mit 30 295 Personen besetzt. Den stärksten Zuwachs des Wählerpotentials sieht man in der Gruppe der 60- bis unter 70-Jährigen (+5 309). Dabei handelt es sich um die sogenannten Baby-Boomer, die in den Zeiten steigender Geburtenraten nach dem zweiten Weltkrieg geboren wurden. Sie stellen mit 53 664 Personen des Wählerpotentials jedoch nicht die größte Gruppe. Dies sind die 45- bis unter 60-Jährigen, die mit 96 540 Personen ein Viertel des gesamten Wählerpotentials stellen.

In 18 repräsentativ ausgewählten Urnenwahlbezirken und 10 Briefwahlbezirken wurden markierte Stimmzettel an die Wählerinnen und Wähler ausgegeben, die eine Auswertung der Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglichen. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Wie vom Stadtwahlleiter bestimmt, werden die Geschlechtsausprägung „divers“ bzw. „ohne Angabe“ aufgrund der zu erwartenden geringen

Stadtratswahl am 15. März 2020									
Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg									
Alter von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			Männer			Frauen		
	2020	Veränderung zu		2020	Veränderung zu		2020	Veränderung zu	
		SRW 2014	EUW 2019		SRW 2014	EUW 2019		SRW 2014	EUW 2019
Stimmberechtigte ¹ (absolute Veränderung)									
18 - 25	30 295	-8 697	3 233	14 981	-3 915	1 834	15 314	-4 782	1 399
25 - 35	69 085	957	10 848	35 325	892	5 859	33 760	65	4 989
35 - 45	61 469	3 232	11 442	31 862	1 772	6 409	29 607	1 460	5 033
45 - 60	96 540	-1 466	11 296	49 287	-249	6 238	47 253	-1 217	5 063
60 - 70	53 664	5 309	5 414	25 661	3 052	2 836	28 003	2 257	2 578
70 u.m.	78 494	4 591	4 428	31 970	2 638	2 157	46 524	1 953	2 271
zusammen ³⁾	389 547	3 926	46 666	189 086	4 190	25 333	200 461	-264	21 333
Wahlbeteiligung ² (Veränderung in %-Punkten)									
18 - 25	35,6	11,2	-13,5	34,3	10,1	-12,0	36,9	12,2	-14,9
25 - 35	41,6	8,1	-11,6	41,7	9,7	-11,3	41,5	6,3	-11,8
35 - 45	41,1	2,2	-11,4	41,3	3,1	-13,1	41,0	1,3	-9,6
45 - 60	45,2	-5,6	-11,0	44,5	-6,0	-11,2	46,0	-5,3	-10,7
60 - 70	52,0	-4,9	-10,8	52,9	-3,0	-9,8	51,2	-6,6	-11,7
70 u.m.	53,4	-7,3	-8,0	55,9	-9,8	-9,9	51,8	-5,5	-6,8
zusammen	45,8	0,3	-10,8	45,6	0,6	-11,4	46,0	-0,1	-10,3
Quelle: 1) Wählerlistenabschluss, 2) Repräsentativ-Wahlbezirke, 3) inkl. der Fälle nach § 25 BWO									

Fallzahl und der damit verbundenen Gefährdung des Datenschutzes ggf. mit der Ausprägung „männlich“ gemeinsam erhoben und ausgewertet. Entsprechend wurde auch bei der Darstellung der Wahlberechtigten verfahren. Bei der Untersuchung der Wahlbeteiligung in den repräsentativen Stimmbezirken fällt auf: Je jünger die Wählenden, desto stärker der Anstieg und je älter die Wählenden, desto stärker ist auch der Rückgang. Insgesamt bleibt es jedoch bei dem Trend, dass der Anteil der Wählerinnen und Wähler an allen Wahlberechtigten der jeweiligen Altersgruppe mit dem Alter zunimmt, von 35,6 % in der jüngsten Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen bis 53,4 % bei den über 69-Jährigen. Im Vergleich zur vorangegangenen Kommunalwahl 2014 verzeichnet vor allem die jüngste Altersgruppe einen deutlichen Anstieg um 11,2 %-Punkte. Dieser Anstieg wird mit 12,2 % etwas mehr von den Frauen dieser Kohorte getragen.

Den stärksten Rückgang der Wahlbeteiligung findet man bei den über 69-jährigen Männern (-9,8 %-Punkte). Darüber hinaus war in den repräsentativen Stimmbezirken die Wahlbeteiligung zwischen Wählerinnen (46,0 %) und Wählern (45,6 %) bei dieser Kommunalwahl ausgeglichen. Insbesondere die Senioren (55,9 %) der höchsten Altersgruppe sind etwas aktiver als die Seniorinnen (51,8 %). In der jüngsten Altersgruppe (36,9 %) und in der Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen (46%) waren es jedoch die Frauen, die etwas häufiger ihre Stimme abgaben.

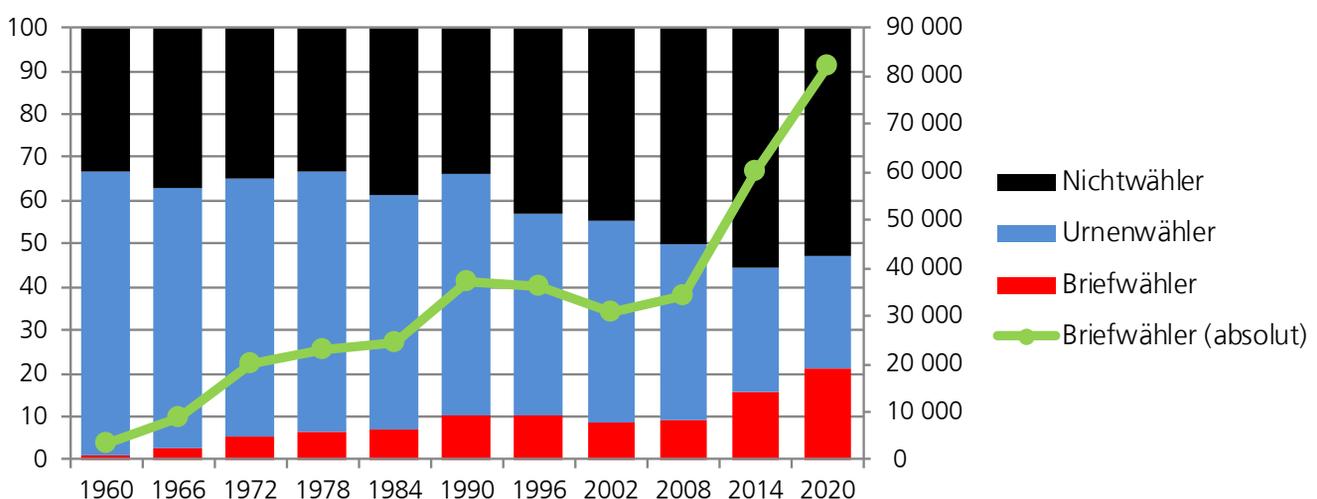
Briefwahl

Bei der Kommunalwahl 2020 haben 90 053 Personen einen Wahlschein beantragt, das entspricht einem Anstieg von 35,8 % gegenüber der letzten Kommunalwahl vor sechs Jahren. In der Briefwahl waren es schließlich 81 952 Wählende, die mit ihrer Entscheidung per Brief zu wählen auch einen Anteil an der gestiegenen Wahlbeteiligung in Nürnberg haben. Gerade bei Kommunalwahlen mit dem großformatigen und für Wahlzellen auch nur bedingt geeigneten Stimmzettel zur Stadtratswahl (70 Stimmen) bietet es sich für viele Stimmberechtigte an, die Stimmabgabe in Ruhe zu Hause zu überlegen und dann komfortabel per Post zurück zu schicken. Zudem scheinen die Aufrufe von amtlicher Seite in den zwei Wochen vor der Wahl auch ihren Teil dazu beigetragen haben, eine Erhöhung der Briefwählendenzahl zu bewirken. Die gegenüber 2014 deutlich gestiegene Wahlbeteiligung ist aber nicht nur einer Verschiebung von Wählerstimmen aus der Urnen- (-604 846 Stimmen) in die Briefwahl (+1 308 534 Stimmen) zuzuschreiben: Tatsächlich sind 2020 knapp 703 800 gültige Stimmen mehr abgegeben worden als 2014.

Der Anteil der Briefwählenden an allen Wählenden beträgt 2020 44,8 % - der höchste Wert in Nürnberg seit Einführung der Briefwahl (Europawahl 2019: 37,1 %). Bezogen auf alle Stimmberechtigten stellt die Gruppe der Briefwählenden 21 % (Urnenwahl: 26 %), und dank des wieder gestiegenen Interesses an der Kommunalwahl konnte der Anteil der Nichtwählenden an allen Stimmberechtigten auf 52,9 % gesenkt werden (2014: 55,7 %). Leider bleibt die Gruppe der Nichtwählenden bei Kommunalwahlen aber nach wie vor die stärkste Interessensgruppe.

Stadtratswahl am 15. März 2020

Urnen-, Brief- und Nichtwähler bei Stadtratswahlen seit 1960 (in % der Stimmberechtigten)



Quellen: Wählerlistenabschlüsse, 1979-2020 endgültige Ergebnisse

Stimmenanteile (%)	CSU	GRÜNE	FW	AfD	SPD	FDP	LINKE LISTE	Sonstige
Urnenwähler	30,5	20,1	2,4	6,5	26,2	1,9	1,5	11,0
Briefwähler	32,4	19,9	3,4	4,6	25,2	2,4	1,2	11,0
insgesamt	31,3	20,0	2,8	5,7	25,7	2,1	1,3	11,0

Quelle: StR-Wahl 2020 endgültiges Ergebnis

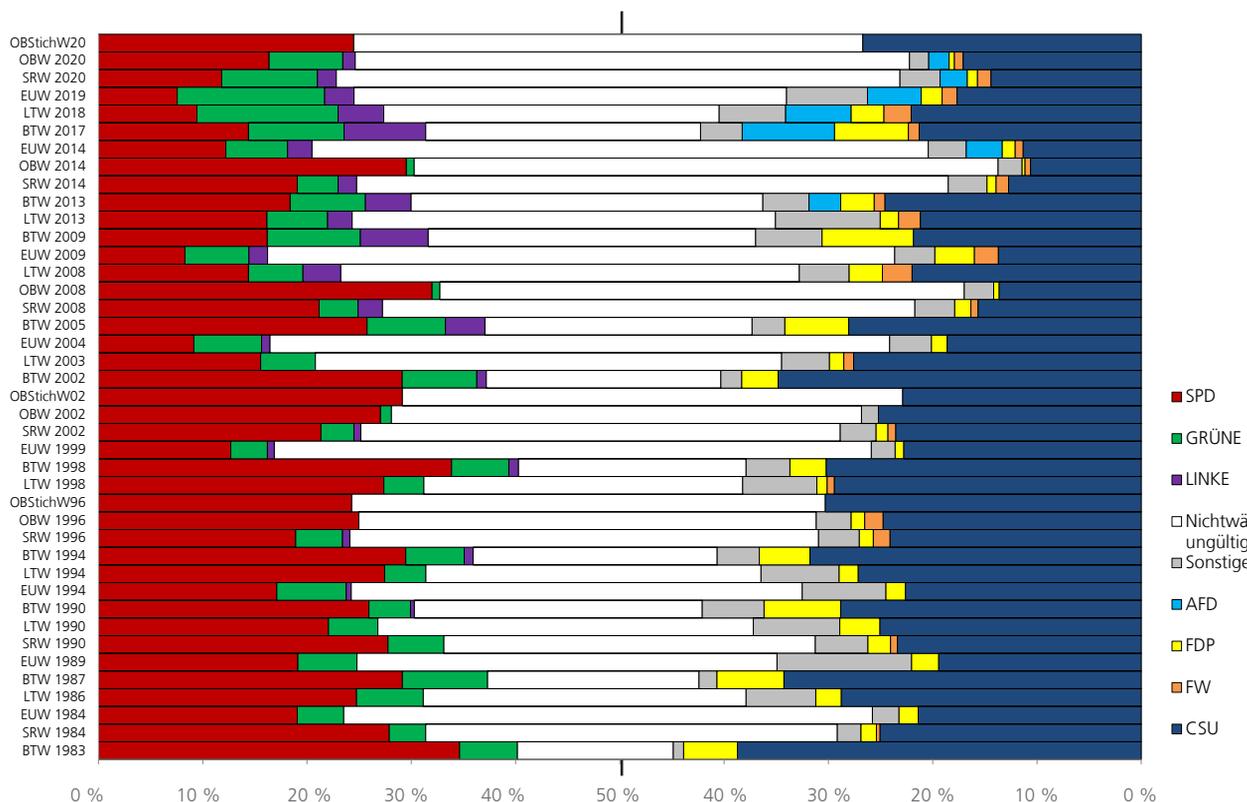
Wählermobilisierung

Um Anhaltspunkte zu gewinnen, wie sehr die Parteien ihre potentiellen Wählerinnen und Wähler bei dieser Wahl mobilisieren konnten, werden für die unten abgebildete Grafik für die Wahlen in Nürnberg seit 1983 die Wähler/-innen-Zahlen der einzelnen Parteien an der Zahl der Wahlberechtigten, nicht an der aller Wähler/-innen wie sonst üblich, gemessen.

Die Zahl der Wahlberechtigten bei diesen Kommunalwahlen steigt gegenüber 2014 um 3 926. Gleichzeitig geht die Zahl der Nichtwählerinnen und Nichtwähler (einschl. der ungültigen Stimmzettel) bei den Stadtratswahlen 2020 gegenüber der Vergleichswahl 2014 um fast 8 220 zurück, die Zahl der Wähler/-innen steigt um 12 461. Die CSU erhält die Stimmen von 7 000 Wählern/innen mehr als bei der Stadtratswahl 2014, aber von 1 500 weniger als bei der Stadtratswahl 2008 und weniger als bei den letzten Europa-, Landtags- und Bundestagswahlen. Die SPD erreicht 27 500 Wähler/innen weniger als bei den Stadtratswahlen 2014 und fast 32 000 weniger als bei der Stadtratswahl 2008, weniger als bei der Bundestagswahl 2017, aber mehr als bei den letzten Europa- und Landtagswahlen. Für die Liste der GRÜNEN entscheiden sich weit mehr als doppelt so viele Wähler/-innen wie bei den Stadtratswahlen 2014 und 2008, 4 000 mehr als bei der Bundestagswahl 2017, aber weniger als bei den letzten Europa- und Landtagswahlen. Die Partei DIE LINKE und die Linke Liste erzielen bei diesen Stadtratswahlen zusammen 2 500 Wähler/-innen mehr als die Linke Liste 2014, als die Kandidaten/-innen der Partei DIE LINKE noch auf der Linken Liste kandidierten. Die Partei DIE LINKE allein erreicht weniger als die Hälfte der Wähler/-innen bei der Landtags- und der Bundestagswahl, aber auch weniger als bei der letzten Europawahl in Nürnberg. Die AfD mobilisierte bei dieser Stadtratswahl weniger Wähler/innen als bei allen anderen Wahlen, zu denen sie bisher in Nürnberg angetreten war. Die Freien Wähler erreichten knapp 500 mehr Wähler/innen als bei der Stadtratswahl 2014 und mehr als bei den letzten Europa- und Bundestagswahlen, aber weniger als bei der Landtagswahl 2018.

Stadtratswahl am 15. März 2020

Anteile der Nichtwähler*innen und Wähler*innen an den Wahlberechtigten bei den Wahlen in Nürnberg seit 1983 (in %)



Quellen: 1983 - 2020 endgültige Ergebnisse

Bei der Betrachtung des Wählerpotentials der einzelnen Parteien in Nürnberg macht es keinen Sinn, allzu weit in die Vergangenheit zurückzugehen. Allzu sehr haben sich die zahlenmäßigen Gewichte im Nürnberger Parteiensystem in den letzten Jahren verschoben. Nicht zuletzt wegen der wesentlich besseren Ergebnisse für die vorher „kleinen“ Parteien werden CSU und SPD an ihre Stimmzahlen bei Bundestagswahlen bis 2005 nicht mehr anknüpfen können.

Wenn man die letzten elf Wahlen (also seit der Stadtratswahl 2008) betrachtet, kann man die Zahl der Wählerinnen und Wähler ermitteln, die eine Partei bei den Wahlen in diesem Zeitraum maximal für sich erreichen konnte, und daran die Mobilisierung bei den Stadtratswahlen messen. Die CSU kann bei dieser Stadtratswahl ihr Potential (aus der Bundestagswahl 2013) zu 65 % mobilisieren. Bei der SPD gelingt dies für 59 % (aus der Stadtratswahl 2008). Die GRÜNEN erreichen 74 % des Potentials aus der Europawahl 2019. Die AfD konnte das AfD-Potential, gemessen an dem Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017, zu 33 % ausschöpfen. Bei der Partei DIE LINKE sind es 26 % (bezogen auf die Bundestagswahl 2017). Würde man die Stimmzahl der FDP bei der Bundestagswahl 2009 als Stimmenpotential für sie ansehen, hätte sie bei der diesjährigen Stadtratswahl nur 13 % davon wieder als Wählerinnen oder Wähler gewonnen. Die FREIEN WÄHLER können 51 % des bisherigen Maximalergebnisses aus der Landtagswahl 2008 in Nürnberg erreichen. Keine Partei erreichte bei dieser Stadtratswahl ein neues Spitzenergebnis für sich.

Die Stadtratswahl im Städtevergleich

Die Sorge, dass die Wahlbeteiligung wegen der sich abzeichnenden Corona-Pandemie sinken würde, bestätigte sich bei den Kommunalwahlen in Bayern nicht. In allen bayerischen Großstädten stieg die Wahlbeteiligung an und lag bei durchschnittlich 48,6 % (2014: 43,5 %). In Regensburg, Würzburg und Erlangen machten sogar mehr als 50 % der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Am stärksten war der Zuwachs in Erlangen, wo die Beteiligung um 8,8 %-Punkte stieg.

Nürnberg ist mit einem Plus von 1,9 %-Punkten die einzige bayerische Großstadt, in der die CSU einen Stimmenzuwachs verzeichnen konnte. In allen anderen Städten verlor sie zum Teil enorm an Stimmen. Besonders auffällig ist der Verlust in Ingolstadt, wo die CSU ihr Ergebnis bei der Kommunalwahl 2014 noch verbessern konnte, nun aber einen historischen Einbruch um 17,8 %-Punkte hinnehmen muss. Dennoch ist die CSU in Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt und Erlangen die stärkste Fraktion im Stadtrat.

Zwar wurden bei der Oberbürgermeisterwahl einige SPD-Oberbürgermeister*innen für die Periode 2020 bis 2026 wiedergewählt und in Ingolstadt stellt die SPD zum ersten Mal seit 1972 den Oberbürgermeister. Doch diese positiven Ergebnisse aus Sicht der SPD stehen in auffälligem Kontrast zu den herben Verlusten, die die SPD bei den Stadtratswahlen in den bayerischen Großstädten hinnehmen musste. Abgesehen von Fürth stellt die SPD in keiner Stadt die größte Stadtratsfraktion. Am stärksten waren die Verluste der SPD in Regensburg (-21,5 %-Punkte) und Nürnberg (-18,3 %-Punkte). Der starke Einbruch der SPD in Nürnberg ist damit keine Ausnahmerecheinung in Bayern. Die Verluste der einen sind die Grundlage der Gewinne der anderen. Für die GRÜNEN waren die Stadtratswahlen in den bayerischen Städten ein großer Erfolg. Sie konnten landesweit zum Teil erhebliche Stimmenanteile dazugewinnen.

Stadtratswahl am 15. März 2020

Städtevergleich: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei der Stadtratswahl in bayerischen Großstädten (im Vergleich zur Stadtratswahl 2014)

	München		Nürnberg		Augsburg		Regensburg		Würzburg		Ingolstadt		Fürth		Erlangen	
	in %	80 Sitze	in %	70 Sitze	in %	60 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze
Wahlbeteiligung	49,0		47,0		45,3		52,5		53,6		45,8		48,5		57,7	
CSU	24,7	20	31,3	22	32,2	20	25,7	13	29,3	14	26,8	13	18,7	9	30,3	15
GRÜNE	29,1	23	20,0	14	23,4	14	21,7	11	32,5	16	15,2	8	20,0	10	22,4	11
FW	2,5	2	2,8	2	4,5	3	5,9	3	6,2	3	7,9	4	4,1	2	3,9	2
AfD	3,9	3	5,7	4	6,6	4	4,4	2	3,8	2	7,6	4	5,9	3	3,7	2
SPD	22,0	18	25,7	18	14,3	9	12,2	6	9,2	4	17,5	9	42,7	22	21,7	11
FDP	3,5	3	2,1	1	2,3	1	3,3	2	3,5	2	3,5	2	2,5	1	4,6	2
DIE LINKE	3,3	3	3,9	3	3,7	2	3,0	1	5,3	3	4,4	2	6,1	3	3,8	2
LINKE LISTE	nicht angetreten		1,3	1							nicht angetreten					
Sonstige	11,0	8	7,2	5	13,0	7	23,8	12	10,2	6	17,1	8	0	0	9,6	5
Veränderung gegenüber 2014 (in %-Punkten bzw. Sitze)																
Wahlbeteiligung	7		2,7		4,1		2,8		8,1		3,4		3,1		8,4	
CSU	-7,8	-6	1,9	1	-5,5	-3	-7,1	-3	-3,7	-3	-17,8	-9	-6,1	-3	-3,7	-2
GRÜNE	12,5	10	11,0	8	11,0	7	11,2	6	15,0	7	5,1	3	8,2	4	6,6	3
FW	-0,2	0	0,0	0	0,9	1	-1,0	0	-0,2	0	-2,9	-1	0,6	0	-0,9	0
AfD	1,4	1	5,7	4	0,7	0	4,4	2	3,8	2	7,6	4	5,9	3	3,7	2
SPD	-8,8	-7	-18,4	-13	-8,1	-4	-21,5	-11	-10,3	-6	-1,9	-1	-8,4	-4	-7,6	-4
FDP	0,1	0	0,1	0	0,7	0	0,3	0	-0,2	0	1,4	1	0,0	0	-2,5	-2
DIE LINKE	0,9	1	3,9	3	0,5	0	-0,1	-1	2,5	2	1,4	0	1,7	1	-0,2	0
LINKE LISTE	nicht angetreten		-2,8	-2							nicht angetreten					
Sonstige	1,9	1	-1,4	-1	-0,2	-1	13,8	7	-6,9	-2	7,1	3	-1,9	-1	4,6	3

Quelle: 2020 + 2014 Bayerisches Landesamt für Statistik

Zweistellig war der Zugewinn in den großen Städten München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Würzburg. In München und Würzburg stellen die GRÜNEN sogar die stärkste Fraktion. Der Zuwachs der GRÜNEN in Nürnberg entspricht somit dem bayerischen Trend. FREIE WÄHLER, FDP und LINKE konnten ihre Ergebnisse in den meisten Großstädten leicht verbessern und sind in allen Stadtparlamenten vertreten. Erstmals in viele Stadträte konnte die AfD einziehen, die bislang nur in München und Augsburg über Sitze verfügte. Insgesamt erhielt die AfD Stimmenanteile zwischen 3,7 % (Erlangen) und 7,6 % (Ingolstadt).

Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers

Nachdem bei den allgemeinen Gemeinde- und Landkreiswahlen bis einschl. 2008 die Berechnung der Sitzverteilung nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren erfolgte und bei den Wahlen 2014 das Proporzverfahren nach Hare/Niemeyer angewandt wurde, wird nunmehr das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers eingesetzt. Bei diesem Höchstzahlverfahren (auch als ungerades d'Hondt-Verfahren bezeichnet) werden die Stimmenzahlen durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der Zahl eins, geteilt und die Sitze dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen zugeordnet. Anschließend wird jedem Wahlvorschlag der Reihe nach so oft ein Sitz zugeteilt, wie er jeweils die höchste Teilungszahl aufweist. Bei gleichem Anspruch mehrerer Wahlvorschläge auf einen Sitz fällt dieser dem Wahlvorschlag zu, dessen in Betracht kommende sich bewerbende Person die größte Stimmenzahl aufweist, sonst entscheidet das Los. (Berechnungsschema siehe S. 21).

Verschiebungen der Listenplätze

Durch die Möglichkeit des Kumulierens (Häufelns) weicht die Rangreihe der Kandidat/-innen, die in den Stadtrat einziehen, zum Teil deutlich von ihren Listenplätzen bei den einzelnen Parteien und Wählergruppen ab. So werden im kommenden Stadtrat 15 Personen vertreten sein, die ohne die Möglichkeit des Häufelns nicht in den Stadtrat eingezogen wären. Dies trifft bei der CSU auf sechs, bei den GRÜNEN auf vier und bei der SPD auf drei Kandidat/-innen zu. Andererseits konnten parteiübergreifend zehn Bewerber/-innen ihre oberen Listenplätze nicht nutzen und bekamen aufgrund der Einzelstimmvergabe nicht den erwarteten Stadtratsplatz. Zu derartigen Verschiebungen kam es bei der CSU in fünf Fällen, den GRÜNEN in drei Fällen und der SPD in zwei Fällen.

Von den 15 nach oben gehäufelten Stadträten konnten Rainer Nachtigall und Nicole Alesik (beide CSU) am meisten Listenplätze gutmachen (Rainer Nachtigall 17 Plätze von Rang 33 auf Rang 16 und Nicole Alesik 14 Plätze von Rang 36 auf Rang 22); gefolgt von Konrad Schuh, Rita Heinemann, Max Müller (alle CSU), die von den Wählerinnen und Wählern jeweils um elf Plätze nach oben gewählt wurden. Doch auch bei den GRÜNEN gab es einen starken Aufsteiger: Kai Kufner (vormals Rang 18) konnte um zehn Plätze nach oben steigen. Von den zehn Kandidat/-innen, die aufgrund der Verschiebungen der Rangplätze den Einzug in den Stadtrat verpasst haben, wurde André Freud (CSU) von den Wähler/-innen am weitesten nach unten gehäufelt, nämlich um 13 Ränge von Listenplatz 19 auf Rang 32. Mit Michael Kraus rutschte ebenfalls ein CSU-Politiker die nächstmeisten Ränge ab (elf Ränge von Listenplatz 15 auf 26).

Betrachtet man die Dynamik der Listenplatzsprünge insgesamt, so zeigt sich, dass es auch bei den kleineren Parteien größere Verschiebungen innerhalb ihrer jeweiligen Listen gab. In Summe wurden die Bewerber/-innen aller Parteien von den Wähler/-innen durchschnittlich um 5,6 Ränge nach oben oder unten gehäufelt. Das entspricht einer Verschiebung von 3 954 Rangpositionen für die insgesamt 694 angetretenen Bewerber/-innen. DIE LINKE und die politbande liegen hierbei genau im Mittelfeld. Am geringsten vom Häufeln betroffen sind die Kandidat/-innen der AfD, deren Bewerber/-innen im Durchschnitt nur um 1,4 Listenplätze hoch- bzw. runterrückten. Zu den beträchtlichsten Verschiebungen der Listenplätze gegenüber den tatsächlich erreichten Rangplätzen kam es, wie schon bei der Kommunalwahl 2014, bei den Guten, deren Kandidat/-innen durchschnittlich 10,6 Plätze nach unten oder oben gewählt wurden. Die Einzelkandidat/-innen mit den größten Listensprüngen kommen abermals aus dieser Wählergemeinschaft. Stephan Große-Grollmann schaffte es, sich von Listenplatz 70 um 60 Ränge auf Position 10 vorzuschieben; gefolgt von Susanne Mößner, die sich immerhin 47 Plätze von Listenplatz 65 auf 18 verbessern konnte. Auf der anderen Seite verloren zwei der Guten auch die meisten Listenränge. Philipp Noll verlor 26 Positionen und Michael Rudolf 25 Ränge.

Bewerberinnen 2020 nur bedingt erfolgreich

2020 ist für weibliche Kandidatinnen nur ein bedingt erfolgreiches Wahljahr. Im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2014 bewarben sich 2020 74 Frauen mehr (280) für einen Sitz im Stadtrat, in Relation zu den 694 Bewerbern insgesamt entspricht dies damit einer Quote von 40 % und somit einem Anstieg um 3 %-Punkte gegenüber der letzten Wahl. Der Frauenanteil unter den gewählten Stadtratsmitgliedern ist jedoch gegenüber 2014 um 4 %-Punkte auf nun 43 % abgesunken (2008: 47 %). Während männliche Kandidaten im Durchschnitt um 0,7 Plätze nach unten rückten, konnten weibliche Kandidatinnen im Schnitt 1,2 Ränge nach oben rücken. Dennoch, unter den insgesamt 15 durch Häufelung nach oben gewählten Stadtratsmitgliedern finden sich nur vier Frauen.

Rangplätze und Stimmenzahl der gewählten Stadtratsmitglieder

gewählte Stadtratsmitglieder					gewählte Stadtratsmitglieder				
Partei	Liste	Rang	Name	Stimmen	Partei	Liste	Rang	Name	Stimmen
CSU	107	1	Dr. Gsell, Klemens	75 521	FW	301	1	Dörfler, Jürgen	24 188
CSU	102	2	Prof. Dr. Lehner, Julia	72 436	FW	304	2	Damm, Alexander	17 850
CSU	104	3	Böhm, Kerstin	65 780	AfD	401	1	Hübscher, Roland-Alexander	32 725
CSU	103	4	Krieglstein, Andreas	64 183	AfD	403	2	Feder, Michael	29 296
CSU	109	5	Pirner, Thomas	62 103	AfD	408	3	Schlesinger, Willibald	29 206
CSU	117	6	Schuh, Konrad	59 974	AfD	404	4	Krestel, Klaus-Rudolf	29 094
CSU	118	7	Heinemann, Rita	58 670	SPD	501	1	Brehm, Thorsten	85 788
CSU	108	8	Buchsbaum, Helmine	58 049	SPD	503	2	Vogel, Christian	77 527
CSU	105	9	Sendner, Kilian	57 970	SPD	502	3	Dr. Prölß-Kammerer, Anja	60 363
CSU	110	10	Seel, Catrin	57 888	SPD	505	4	Ahmed, Nasser	58 554
CSU	106	11	Eichelsdörfer, Daniela	57 821	SPD	508	5	Yilmaz, Yasemin	54 910
CSU	123	12	Müller, Max	57 329	SPD	514	6	Bieswanger, Jasmin	54 088
CSU	113	13	Dr. Heimbucher, Otto	56 815	SPD	504	7	Arabackyj, Claudia	54 066
CSU	114	14	Dr.-Ing. Körner, Tatjana	56 608	SPD	506	8	Liberova, Diana	53 985
CSU	125	15	Prof. Dr. med. Scheurlen, Wolfram	56 598	SPD	507	9	Meissner, Fabian	53 745
CSU	133	16	Nachtigall, Rainer	55 626	SPD	509	10	Dr. Blaschke, Ulrich	52 174
CSU	116	17	Bälz, Claudia	55 310	SPD	517	11	Gradl, Lorenz	50 464
CSU	112	18	Grether, Marion	54 417	SPD	521	12	Ziegler, Michael	48 417
CSU	127	19	Henning, Werner	54 209	SPD	522	13	Härtel, Elke	48 210
CSU	111	20	Frank, Daniel	53 685	SPD	513	14	Dix, Harald	48 186
CSU	126	21	Kasfiki, Eleni	53 273	SPD	511	15	Groh, Gerhard	47 890
CSU	136	22	Alesik, Nicole	53 247	SPD	510	16	Penzkofer-Röhl, Gabriele	47 776
GRÜNE	201	1	Friedel, Andrea	63 037	SPD	512	17	Kayser, Christine	47 249
GRÜNE	203	2	Bielmeier, Andrea	56 676	SPD	519	18	Goldmann, Dieter	45 778
GRÜNE	204	3	Schüller, Marc	51 460	FDP	601	1	Sormaz, Ümit	10 817
GRÜNE	202	4	Arzten, Paul	51 025	LINKE LISTE	701	1	Padua, Marion	13 306
GRÜNE	205	5	Yiyit, Lemia	46 060	ÖDP	901	1	Gehrke, Jan	11 156
GRÜNE	206	6	Mletzko, Joachim	44 151	ÖDP	902	2	Hager, Inga	9 132
GRÜNE	209	7	Keller, Natalie	41 755	Die Guten	1001	1	Thiele, Alexandra	5 111
GRÜNE	218	8	Küfner, Kai	41 246	PARTEI/Piraten	1101	1	Betz, Florian	14 995
GRÜNE	208	9	Bock, Mike	40 314	DIE LINKE	1301	1	Schüller, Titus	33 693
GRÜNE	207	10	Lörincz, Reka	39 613	DIE LINKE	1302	2	Demir, Özlem	29 753
GRÜNE	210	11	Pflaum, Maik	39 280	DIE LINKE	1303	3	Flach Gomez, Kathrin	24 056
GRÜNE	217	12	Klaßen, Gabriele	39 108	politbande	1401	1	Buholzer Sepúlveda, Ernesto	7 603
GRÜNE	220	13	Scherzer, Uwe	39 074					
GRÜNE	216	14	Sahin, Cengiz	36 635					

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

In 18 repräsentativ ausgewählten Urnen- und weiteren 10 Briefwahlbezirken wurden markierte Stimmzettel an die Wählerinnen und Wähler ausgegeben, durch die eine Auswertung des Abstimmungsverhältnisses nach Altersgruppen und Geschlecht möglich ist. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der auswertbaren Stimmzettel bei den kleineren Parteien zum Teil relativ gering war.

Mit Blick auf die Altersverteilung zeigt sich nach wie vor, dass die **CSU** ihre Stammwählerschaft zum großen Teil bei den über 59-Jährigen findet. Leichte Zugewinne kann sie aber auch in der Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen und hier vor allem der Frauen, verbuchen. In den jüngeren Kohorten musste die CSU jedoch Verluste in Kauf nehmen. Eine Ausnahme bilden die jungen Männer bis 25 Jahre. Hier entschieden sich 1,5% mehr für die Wahl der CSU als noch 2014. Von den Verlusten der CSU in den Altersgruppen zwischen 18 und 45 Jahren könnten auch die Grünen profitiert haben. Durchschnittlich ein Drittel der jungen Frauen bis unter 45 Jahre haben sich für die Wahl der Grünen entschieden.

Vor allem in der Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen ist die Zustimmung für die **Grünen** um 23%-Punkte gestiegen. Eine zunehmende Sensibilisierung der jungen Menschen für die Themen Umwelt- und Klimaschutz könnte hierfür treibend gewesen sein. Für die Grünen kann aber eindeutig gesagt werden, dass sie über alle Altersgruppen hinweg sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern klare Gewinne einfahren konnten.

Wie spiegelverkehrt liest sich das Ergebnis der **SPD** im Gegensatz dazu. Sie hat über alle Altersgruppen hinweg und ebenfalls bei Frauen und Männern gleichermaßen stark an Zustimmung eingebüßt. Auch hier sind es vor allem die sehr jungen Wählenden und darunter vornehmlich die jungen Frauen mit einem Minus von knapp 30%-Punkte, die ihr Vertrauen in die SPD verloren haben.

Im Weiteren konnte die **AfD** mit knapp sechs Prozent erstmals in den Stadtrat einziehen. Ihre Wählerschaft ist eher männlich und 45 bis unter 60 Jahre alt. **DIE LINKE** konnte knapp vier Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Hier sind es vor allem die jungen Menschen bis unter 45 Jahre, die die Wählerschaft stellen. Zwischen Frauen und Männern finden sich jedoch kaum Unterschiede. Die **Freien Wähler** erreichten insgesamt das gleiche Ergebnis wie schon 2014. Sie konnten die höchsten und sogar im Verhältnis überdurchschnittlichen Zuwächse in der Gruppe der 18- bis unter 25-jährigen Männer verbuchen. Für die **FDP** hingegen hat sich kaum etwas verändert. Sie mussten leichte Einbußen bei den Männern zwischen 35 bis unter 45 Jahren hinnehmen, erzielten jedoch in der gleichen Altersklasse Gewinne bei den Frauen. In der Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen hat die FDP Stimmen deutlich Stimmen dazu gewonnen.

Stadtratswahl am 15. März 2020															
Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg															
Prozentanteile der Wähler an den Wählern im nebenstehenden Alter von ... bis unter ... Jahre															
Alter von ... bis unter ... Jahre	CSU		GRÜNE		FW		AfD	SPD		FDP		LINKE LISTE		DIE LINKE	Sonstige
	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2014	SRW 2020	SRW 2020
Männer ¹⁾															
18-25	17,7	16,1	27,3	12,8	4,3	1,0	5,2	18,5	44,5	5,5	1,4	1,3	8,6	8,0	12,2
25-35	20,0	25,5	24,2	9,5	3,3	2,2	4,7	17,8	34,9	4,9	3,2	2,9	8,1	6,7	15,5
35-45	24,5	28,7	23,1	8,6	2,5	3,0	7,9	19,3	36,1	2,9	3,5	1,8	4,9	6,2	11,9
45-60	27,8	26,5	19,8	9,8	2,6	3,5	10,8	25,1	43,1	2,4	1,9	1,4	5,0	3,8	6,5
60-70	33,1	30,8	13,6	4,9	2,1	1,9	9,3	32,2	48,1	1,0	2,5	1,2	4,8	4,2	3,3
70 u.m.	46,0	41,1	5,8	2,2	2,0	2,0	6,6	34,7	43,5	1,6	2,6	0,5	2,2	1,5	1,2
zusammen	30,2	30,0	17,4	7,3	2,6	2,6	7,9	25,9	42,0	2,7	2,5	1,5	4,9	4,4	7,4
Frauen ¹⁾															
18-25	12,4	15,6	38,3	15,3	3,1	4,2	1,9	16,5	46,1	3,5	1,6	1,7	6,8	6,8	15,8
25-35	14,8	22,1	33,3	12,7	3,2	2,9	2,7	20,0	40,9	2,8	2,7	1,7	6,8	8,3	13,2
35-45	25,1	26,9	27,4	12,1	2,9	3,3	5,0	19,5	43,0	2,8	1,0	1,8	3,3	4,5	11,1
45-60	27,6	21,9	23,7	12,0	4,4	2,5	6,2	26,7	50,0	1,9	1,6	0,9	3,7	3,1	5,6
60-70	38,6	32,2	15,2	5,4	2,4	2,2	3,7	30,5	49,1	1,3	1,3	0,9	4,6	4,2	3,2
70 u.m.	46,8	39,1	6,0	2,8	1,6	1,2	3,4	38,1	50,1	1,5	2,3	0,2	1,1	0,9	1,4
zusammen	31,4	28,5	20,3	8,7	2,9	2,3	4,2	27,9	47,7	2,0	1,8	1,0	3,6	3,8	6,5
Männer und Frauen ¹⁾															
zusammen	30,9	29,3	18,9	8,0	2,7	2,4	6,0	26,9	44,9	2,3	2,1	1,2	4,3	4,1	7,0
Gesamtstadtergebnis zum Vergleich ²⁾															
insgesamt	31,3	29,4	20,0	9,0	2,8	2,8	5,7	25,7	44,1	2,1	2	1,3	4,1	3,9	7,2

Quelle: ¹⁾ Repräsentativ-Stimmbezirke; ²⁾ StR-Wahl 2020 + 2014 endgültiges Ergebnis

Soziale Stimmbezirkstypen - Kurzcharakteristika

Um die strukturelle Vielfalt in den Teilgebieten Nürnbergs besser verstehen und beschreiben zu können, werden vom Amt für Stadtforschung und Statistik in periodischen Abständen Sozialraumanalysen erstellt. Dafür wird eine Vielzahl an Indikatoren aus nahezu allen Lebensbereichen auf einer möglichst kleinteiligen Aggregatstufe über multivariate Analyseverfahren miteinander verglichen. Ziel ist es, Gruppen von räumlichen Einheiten zu identifizieren, die untereinander gleiche bzw. ähnliche Charakteristika aufweisen und sich zugleich von anderen Gruppen unterscheiden lassen. Während bis dato ausschließlich Nürnberg im sozialräumlichen Analysefokus des Amtes stand, erfolgte im Sommer 2017 erstmals die kleinräumige Untersuchung der Nürnberger und Fürther Distrikte in Form eines gemeinsamen Untersuchungsraumes. Ein ausführlicher Bericht hierzu wird st bereits erschienen.

Da bekannt ist, dass es je nach dem soziostrukturellem Hintergrund einer Wählergruppe zu unterschiedlichen Wahlentscheidungen kommt, wurden für eine differenzierte Betrachtung der Wahlergebnisse die Sozialraumtypen auf Ebene der 375 (Urnen-)Stimmbezirke umgerechnet. Diese „sozialen Stimmbezirkstypen“ liefern im Rahmen der Wahlanalyse zentrale Erkenntnisse über Art, Ausmaß und Veränderung der Wahlentscheidung und erlauben wiederum eine noch differenziertere Beschreibung des sozialräumlichen Gefüges in den Quartieren der Stadt. Die fünf sozialen Stimmbezirkstypen lassen sich wie folgt beschreiben, wobei sich die Aussagen immer auf homogene Gebiete beziehen, die bei noch tieferer Betrachtungsebene (z.B. nach Blöcken) aber durchaus eine breite Streuung der betrachteten Indikatorenwerte beinhalten können.

Typ 1: City-/Dienstleistungsquartiere

51 Stimmbezirke (14 %) gehören zu den City-/Dienstleistungsquartieren, die sich schwerpunktmäßig in der Altstadt („City“) und den ringförmig daran angrenzenden Gebieten des Innenstadtgürtels finden. Dazu gehören neben großen Teilen von St. Johannis, Gärten hinter der Veste, Gärten bei Wöhrd und Gleißbühl auch die Quartiere in der Deutschherrnstr./Roonstr., Sandstr./Zeltnerstr., die Bundesagentur für Arbeit und das Handelszentrum im Osten entlang der Laufamholzstr. („Mögeldorfer Plärrer“). Besonders charakteristisch für die Stimmbezirke dieses Typs ist ein stark unterdurchschnittlicher Anteil von Haushalten mit Kind(ern) sowie unterdurchschnittliche Ausprägungen bei allen Indikatoren, die auf eine soziale Anspannung hindeuten (z.B. Arbeitslosenanteil, SGBII-Quote). Gleichzeitig ist der Typ geprägt durch einen stark überdurchschnittlichen Anteil von Singlehaushalten, Wohnungen in großen Mehrfamilienhäusern und einer generell sehr hohen Bebauungsdichte. Die Bezeichnung des Typs als Dienstleistungsquartier resultiert aus dem extrem überdurchschnittlichen Anteil an Gebäuden mit überwiegend tertiärer Nutzung (z.B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Handel).

Typ 2: sozial angespannte Quartiere

Den zweitgrößten Typ stellen die 104 Stimmbezirke (28 %), die angesichts ihrer Struktur als sozial angespannte Quartiere bezeichnet werden. Aus der Karte auf S. 13 lässt sich die Verteilung dieses Typs ziemlich ein-

drücklich erkennen: Die betroffenen Quartiere ziehen sich wie ein geschlossenes Band über die Weststadt entlang der Fürther Str. und Gostenhof nach St. Leonhard/Schweinau in die - mit wenigen Ausnahmen - komplette Südstadt. Zu diesem Typ gehören ebenfalls einige Quartiere in St. Johannis (westl. Klinikum), Langwasser, der Rangierbahnhof-Siedlung sowie am Rennweg und Nord- und Nordostbahnhof. Prägend für diese Quartiere sind der stark überdurchschnittliche Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. ausländischer Haushalte und v.a. die markant über dem gesamtstädtischen Mittel liegenden Indikatoren zur sozialen Anspannung (z.B. Bedarfsgemeinschaften mit Kindern, SGBII-Quote). Gleichzeitig handelt es sich bei den oben genannten Gebieten um stark verdichtete urbane Räume entlang bzw. inmitten großer Verkehrsachsen.

Typ 3: gemäßigte Quartiere

89 Stimmbezirke (24 %) gehören zur Gruppe der gemäßigten Quartiere, die sich - wie die Kurzbezeichnung bereits vermuten lässt - überwiegend durch eine ausgeglichene sozialräumliche Struktur auszeichnen. Die Indikatorengruppe zur sozialen Anspannung ist unterdurchschnittlich, während der Seniorenquotient, der Anteil der Wohnungen in großen Mehrfamilienhäusern und die Wohndauer (an der Adresse) von mehr als 20 Jahren teilweise deutlich über dem städt. Mittel liegen. Diese Quartiere finden sich mehrheitlich in der Außenstadt und dort v.a. in den Großwohnsiedlungen in Röthenbach und Langwasser, Großreuth, Schoppershof und St. Jobst. Im Innenstadtbereich gehören die Quartiere um den Hummelsteiner Park, Kontumazgarten, Nordwestring und Maxfeld dazu.

Typ 4: etablierte Familienquartiere

Mit 116 Stimmbezirken (31 %) sind die etablierten Familienquartiere die größte sozialräumliche Gruppe. Charakteristisch für diese Quartiere sind extrem unterdurchschnittliche Ausprägungen bei den Indikatoren zur sozialen Anspannung, den Menschen mit Migrationshintergrund und der Bebauungsdichte. Sehr stark ausgeprägt sind hingegen die Wohnbindung und die Haushaltstruktur in Form von Haushalten mit Kind(ern). Sozialstrukturell handelt es sich gewissermaßen um das Pendant zu Typ 2. Die etablierten Familienquartiere finden sich überwiegend in den Außenbereichen mit häufig dörflicher Siedlungsstruktur bzw. aufgelockerter Bebauung in besten Wohnlagen (z.B. Erlenstegen, Fischbach, Gartenstadt).

Typ 5: neue Wohnquartiere/Inseln

15 Stimmbezirke (4 %) stellen die kleinste sozialräuml. Gruppe dar. Dazu gehören punktuell die Wohngebiete im Knoblauchsland und am Nordbahnhof, Alfelder Str. und Rehhof im Osten, sowie die Quartiere am St. Gallen-Ring, Röthenbach und um den Langwassersee. Diese Quartiere sind v.a. durch moderne Bauformen freistehender und gereihter Häuser (als Ein- und Mehrfamilienobjekte), überdurchschnittliche Jugendquotienten sowie Haushalten mit Kind(ern) geprägt. Gleichzeitig spielt in diesen (Insel-)Lagen soziale Betroffenheit keine Rolle, da die finanziellen Hürden, um hier Eigentum zu erwerben, im Grunde wie ein sozialräumlicher Filter wirken und die Zusammensetzung der Bevölkerung beeinflussen.

Wahlverhalten und Sozialstruktur bei der Stadtratswahl

Es ist bekannt, dass es je nach dem soziostrukturellem Hintergrund einer Wählendengruppe zu unterschiedlichen Wahlentscheidungen kommt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Parteien in den 375 Urnenstimmbezirken nach den sog. sozialen Stimmbezirkstypen analysiert (siehe Karte auf S. 11 und Text auf S. 9).

Die **CSU** verzeichnet in den etablierten Familienquartieren (37,4 %) und neuen Wohnquartieren (36,1 %) ihre besten Ergebnisse und kann dort gegenüber 2014 sogar noch ordentlich zulegen (+4,6 %-Punkte bzw. +3 %-Punkte). Auch in den gemäßigten Quartieren fließt jede dritte gültige Stimme der CSU zu (32,9 %, +4,1 %-Punkte). Am schlechtesten - aber dennoch mit leichten Gewinnen gegenüber 2014 - schneiden die Christsozialen in den City- und Dienstleistungsquartieren (22 %) und sozial angespannten Quartieren (22,8 %) ab. Im Ergebnis geht die CSU mit 31,3 % bei der Stadtratswahl 2020 in Nürnberg als klarer Sieger vom Platz (+1 Sitz).

Für die **SPD** setzt sich der Abwärtsstrudel nach der Europawahl 2019 fort. Es ist eine markante Entwicklung, wenn die Sozialdemokraten gegenüber 2014 knapp 1,8 Mio. Stimmen weniger erhalten haben und (wieder einmal) in allen sozialen Stimmbezirkstypen zweistellige Verluste verzeichnen müssen. Am besten schneidet die SPD noch in den gemäßigten Quartieren ab (28,7 %), während gerade die Stimmenverluste in den sozial angespannten Quartieren und den City- und Dienstleistungsquartieren (jeweils -21 %-Punkte) der SPD die Wahlbilanz vermiesen. Dass die Sozialdemokraten in den sozial angespannten Quartieren mit 26,9 % nach wie vor die stärkste Kraft stellen, bleibt angesichts der Resultate von CSU und GRÜNE (und AfD) in diesen Gebieten sowie dem Verlust von 13 Sitzen im Stadtrat nur ein schwacher Trost.

Eben dort, wo für die CSU noch Luft nach oben ist, zeigen sich die besten Ergebnisse für die **GRÜNEN**: In den City- und Dienstleistungsquartieren haben die GRÜNEN ihren Stimmenanteil gegenüber 2014 glatt verdoppelt und gehen dort als eindeutiger Sieger hervor (28 %). Daneben punktet die deutlich erstarkte dritte Kraft im Stadtrat (+8 Sitze) in den bisher von der SPD besetzten sozial angespannten Quartieren (20,1 %, +11,2 %-Punkte) und in den von der CSU dominierten neuen Wohnquartieren (21,9, +11,3 %-Punkte). Nur in den gemäßigten Quartieren (+9,5 %-Punkte) und den etablierten Familienquartieren (+9,6 %-Punkte) fallen die Gewinne der GRÜNEN „nur“ knapp zweistellig aus und liegen die Ergebnisse unter 20 %.

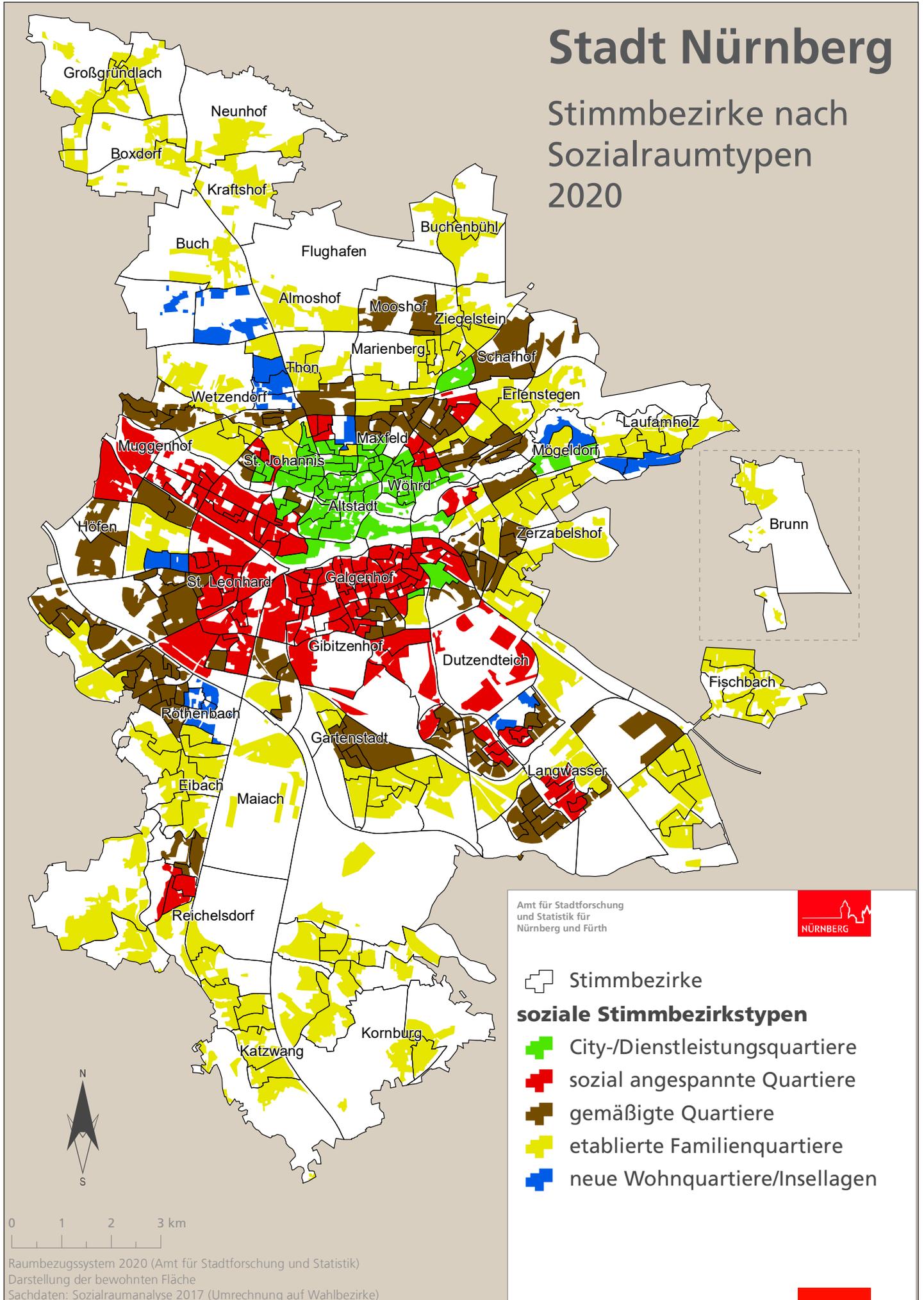
Die **AfD** ist bei der Stadtratswahl 2020 erstmals angetreten und erreicht aus dem Stand 5,7 %. Am stärksten schneidet die Alternative für Deutschland in den sozial angespannten (8,7 %) und gemäßigten Quartieren (7,6 %) ab, die beide darüber hinaus die geringste Wahlbeteiligung aller sozialen Typen aufweisen. Über alle sozialen Schichten hinweg hat sich die AfD bei der Stadtratswahl in Nürnberg als vierte Kraft (mit 4 Sitzen im Stadtrat) durchgesetzt und lässt andere Alternativen zu CSU, SPD und GRÜNE wie FREIE WÄHLER und FDP klar hinter sich. Die **LINKE LISTE** konnte an die Erfolge von 2014 nicht mehr anknüpfen, was aber auch an der Konkurrenz mit der Partei DIE LINKE liegen mag.

Stadtratswahl am 15. März 2020

Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl (in % bzw. %-Punkten)

Wahlbeteiligung ¹ und Stimmenanteile ²	Nürnberg insg.	darunter in den Stimmbezirkstypen				
		City-/Dienstleistungs- quartiere	sozial angespannte Quartiere	gemäßigte Quartiere	etablierte Familienquartiere	neue Wohnquartiere/ Insellagen
Stadtratswahl 2020						
Wahlbeteiligung	47	50,5	34,2	46,3	59,5	58,4
CSU	31,3	22	22,8	32,9	37,4	36,1
GRÜNE	20	28	20,1	16,5	18,4	21,9
FW	2,8	2,4	1,9	2,5	2,6	2,5
AfD	5,7	4,7	8,1	7,6	5,6	6,3
SPD	25,7	23,3	26,9	28,7	25,9	22,6
FDP	2,1	2,4	1,9	1,5	1,8	2,5
LINKE LISTE	1,3	2	2,3	1,3	0,8	1
DIE LINKE	3,9	5,8	6,4	3,5	2,6	2,3
Sonstige	7,2	9,4	9,6	5,5	4,9	4,8
Differenz Stadtratswahl 2020 - Stadtratswahl 2014						
Wahlbeteiligung	2,7	7,1	1,6	1,4	3	4
CSU	1,9	0,5	0,3	4,1	4,6	3
GRÜNE	11	14,4	11,2	9,5	9,6	11,3
FW	0	0	-0,4	-0,1	-0,1	-0,5
AfD	-	-	-	-	-	-
SPD	-18,4	-21	-20,8	-19,4	-18,1	-17,7
FDP	0,1	-0,1	0,6	0,2	0	-0,2
LINKE LISTE	-2,8	-3,7	-5,0	-2,7	-1,7	-1,6
Sonstige	2,5	5,2	6,0	0,8	0,1	-0,6

Quellen: StR-Wahl 2020 + 2014 endgültiges Ergebnis; ¹⁾ einschl. Briefwähler, ²⁾ ohne Briefwähler



Wahlverhalten in den Hochburgen der Parteien

Um das Abschneiden der Parteien in ihren jeweiligen Hochburgen zu analysieren, wurden die Zweitstimmenergebnisse der letzten beiden Bundestagswahlen sowie die Ergebnisse der Kommunal- und Landtagswahl als Referenz herangezogen, um Stimmbezirke auszuwählen, in denen eine Partei eindeutig und konstant ihre besten Ergebnisse erzielte (siehe Erläuterungen am Ende der Seite). Das Resultat der Analyse sind für fünf Parteien innerstädtische Hochburgen (siehe Karte auf S. 13).

Die **CSU** gewinnt in ihren eigenen Hochburgen 6 %-Punkte dazu und zeigt dort mit einem Stimmenanteil von 50 % ein eindrucksvolles Ergebnis. In den FDP-Hochburgen - das Gebiet mit der höchsten Wahlbeteiligung - legt die CSU leicht zu und kommt auf 35,5 %. Den stärksten Stimmenzuwachs (+8 %-Punkte) erzielt die CSU aber ausgerechnet in den SPD-Hochburgen; dort stellt die CSU mit 24,7 % auch die mit Abstand zweitstärkste Kraft. Nur in den Hochburgen von GRÜNE (15,6 %) und DIE LINKE rutscht die CSU unter 20 %, gewinnt aber auch dort gegenüber 2014 leicht an Zustimmung.

Der Absturz der **SPD** bei der Stadtratswahl zeigt sich auch in den Hochburgen-Ergebnissen. Der Umstand, dass die CSU in den SPD-Hochburgen ihre stärksten Gewinne verzeichnet, ist bereits ein Schlag ins Kontor. Für die Sozialdemokraten wird es aber ungleich schwerer zu verdauen sein, dass sie ausgerechnet in den eigenen Stammgebieten die stärksten Verluste (-23,6 %-Punkte) erleben muss. Da mag es die SPD nur bedingt trösten, dass sie in allen Hochburgen Stimmenanteile über 20 %, in den eigenen Hochburgen sogar 41,9 % erreicht. In den Hochburgen von GRÜNE und DIE LINKE müssen die Sozialdemokraten ihren Spitzenplatz von 2014 hingegen an die GRÜNEN abgeben, und in den FDP-Hochburgen liegen SPD und GRÜNE nahezu gleichauf.

Die **GRÜNEN** gewinnen am stärksten in den eigenen Hochburgen (+14,7 %-Punkte) bzw. in den Hochburgen von DIE LINKE (+12 %-Punkte) und kommen dort als jeweiliger Spitzenreiter auf 34,1 % bzw. 26,1 %. In den CSU- und SPD-Hochburgen haben die GRÜNEN ihren Stimmenanteil fast verdoppelt und erreichen mit 21,9 % selbst in den FDP-Hochburgen den zweiten Platz (knapp vor der SPD).

Das beste Ergebnis der **AfD** erzielt die Partei mit 9,6 % in den SPD-Hochburgen, gefolgt von den CSU-Hochburgen (6,4 %). In den anderen Hochburgen schneidet die Alternative für Deutschland im Vergleich zum beachtlichen Gesamtergebnis von 5,7 % unterdurchschnittlich ab. **FREIE WÄHLER** und **FDP** haben sich gegenüber 2014 in keiner Hochburg merklich verbessert bzw. verschlechtert. Kandidaten/innen der Partei DIE LINKE hatten 2014 noch auf der LINKEN LISTE kandidiert, 2020 dagegen einen eigenen Wahlvorschlag gebildet. DIE LINKE erzielt bei ihrem ersten antreten bei der Stadtratswahl 2020 in den eigenen Hochburgen (aus Bundestags- und Landtagswahl) 9,1 %, die LINKE LISTE 4,1 %.

Stadtratswahl am 15. März 2020

Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen („Hochburgen“) - ohne Briefwahl (in % bzw. %-Punkten)

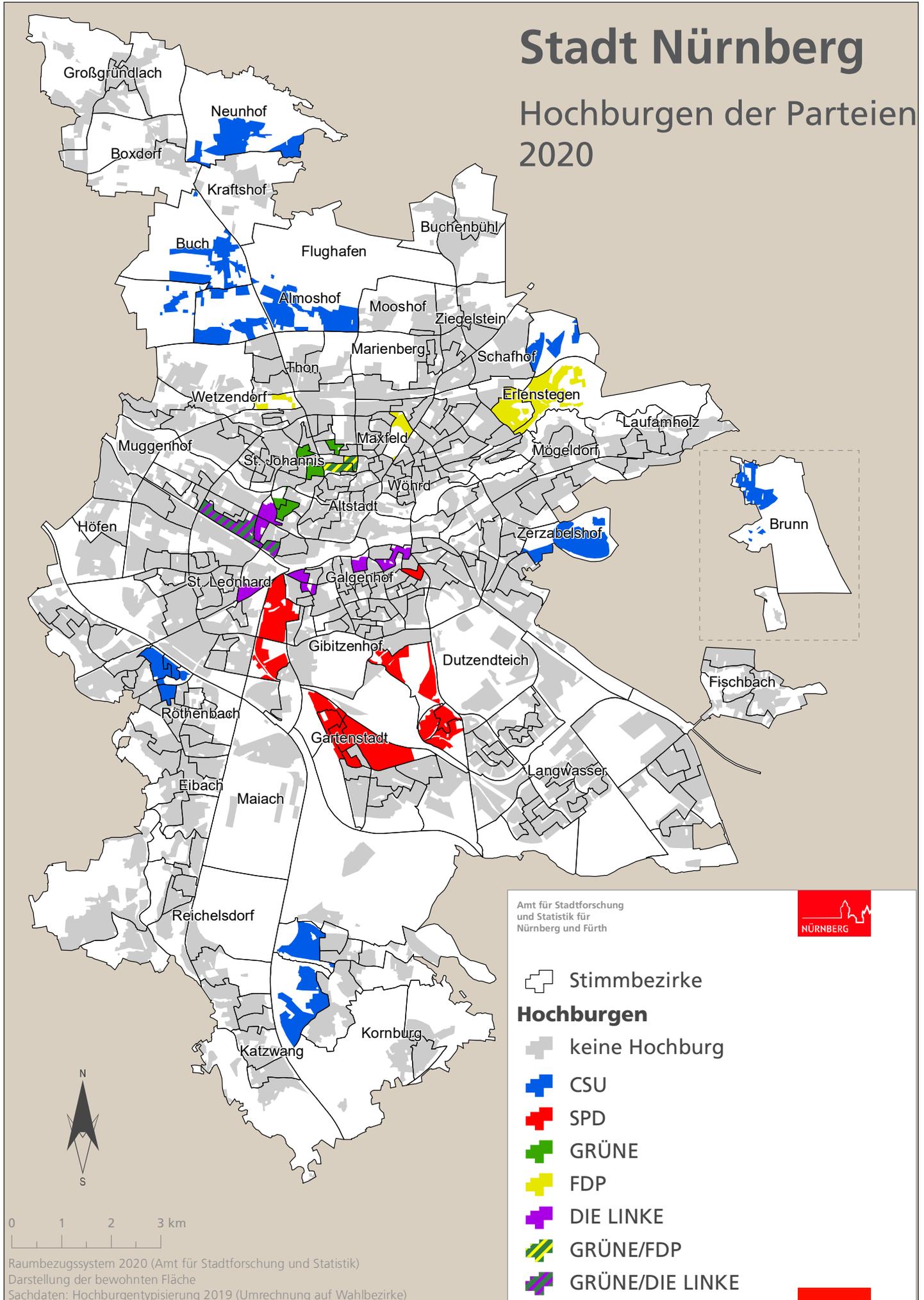
Wahlbeteiligung ¹ und Stimmenanteile ²	Nürnberg insg.	darunter in den Stimmbezirkstypen *				
		CSU - Hochburgen	SPD - Hochburgen	GRÜNE - Hochburgen	FDP - Hochburgen	DIE LINKE - Hochburgen
Stadtratswahl 2020						
Wahlbeteiligung	47	54,4	45	58,2	60,2	35,1
CSU	31,3	50,2	24,7	15,6	35,5	16,1
GRÜNE	20	11	10,2	34,1	21,9	26,1
FW	2,8	2,7	2,7	1,8	1,7	1,4
AfD	5,7	6,4	9,6	3,2	4,2	5,1
SPD	25,7	23,3	41,9	21,3	21,1	21,6
FDP	2,1	1,2	1,4	2	4,5	1,7
LINKE LISTE	1,3	0,7	1,2	3	1,5	4,1
DIE LINKE	3,9	1,3	2,9	7	3,1	9,1
Sonstige	7,2	3,2	5,4	12	6,5	14,8
Differenz Stadtratswahl 2020 - Stadtratswahl 2014						
Wahlbeteiligung	2,7	2,3	-1,3	7,4	3,4	3,8
CSU	1,9	6	8,1	0,3	2	0,6
GRÜNE	11	5,8	6,4	14,7	9,9	12
FW	0	0	0,7	0	-0,9	-1
AfD	-	-	-	-	-	-
SPD	-18,4	-16,1	-23,6	-20,6	-15	-19,4
FDP	0,1	-0,3	0,9	-1,3	-0,6	0,2
LINKE LISTE	-2,8	-1,3	-3,4	-4,2	-1,6	-8,9
Sonstige	2,5	-0,5	1,3	7,9	2,0	11,4

Quellen: StR-Wahl 2020 + 2014 endgültiges Ergebnis; ¹⁾ einschl. Briefwähler, ²⁾ ohne Briefwähler

*) Ein Stimmbezirk wird dann als Hochburg einer Partei (z.B. CSU) bezeichnet, wenn es sich um einen Stimmbezirk handelt, der in mindestens drei von vier Wahlen (Bundestagswahlen 2017 + 2013, Landtagswahl 2018 und Kommunalwahl 2014) zu den 10% der Stimmbezirke mit dem besten Wahlergebnis der betrachteten Partei gehört.

Stadt Nürnberg

Hochburgen der Parteien 2020



Ergebnisse der (zusammengefassten) Statistischen Bezirke

Die Briefwahlbezirke wurden vor der Kommunalwahl derart umgeformt, dass aus Ihnen in Verbindung mit den darin enthaltenen Urnenstimmbezirken die Darstellung eines Gesamtergebnisses nach 72 Statistischen Bezirken möglich ist. Dadurch können auch die Ergebnisse nach Statistischen Bezirken vergangener Wahlen problemlos als Vergleichswahl verwendet werden. Mit dieser Neuerung ist es in der Tabelle auf S. 20/21 und in den Karten ab S. 15 möglich, auch die Wahlentscheidung von allen Wählenden abzubilden, was ohne diese Anpassung nicht möglich wäre.

Die **Wahlbeteiligung** ist 2020 gegenüber 2014 um 2,8 %-Punkte auf 47,1 % gestiegen. Die geringste Wahlbeteiligung gibt es in den Statistischen Bezirken 17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau (24,2 %), 15-Gugelstraße (27,6 %), 16-Steinbühl (27,6 %) und 21-Sündersbühl (27,8 %). In diesen Gebieten hat die ohnehin sehr geringe Wahlbeteiligung gegenüber 2014 sogar noch abgenommen - in 17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau um -2,4 %-Punkte. Die höchste Wahlbeteiligung können 93-Schmausenbuckstraße (69 %), 83-Marienberg (67,7 %), 74-Thon (66,4 %) und 76/77-Kraftshof/Neunhof (66,2 %) aufweisen. Dort ist die Wahlbeteiligung gegenüber 2014 im Schnitt um 4,7 %-Punkte gestiegen. Den größten Rückgang der Wahlbeteiligung gibt es mit -5,4 %-Punkten in 32-Langwasser Nordwest, den größten Anstieg um satte 10,8 %-Punkte hingegen im Bezirk 01-Altstadt (St.Lorenz).

Das beste Ergebnis für die **CSU** liefern die Bezirke 73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen (51,1 %), 91-Erlenstegen (46,5 %), 76/77-Kraftshof, Neunhof (44,7 %) und 93-Schmausenbuckstraße (44,3 %). Die wenigsten Stimmen für die CSU tragen die Bezirke 04-Gostenhof (13,9 %), 22-Bärenschanze (15,5 %) und 13-Galgenhof (18,1 %) zum Gesamtergebnis bei. Am stärksten gewinnen kann die CSU in den Bezirken 92-Mögeldorf (+7,0 %-Punkte), 62-Gaismannshof und 55-Krottenbach/Mühlhof (+6,6 %-Punkte). In 13 Bezirken muss sie Verluste gegenüber 2014 hinnehmen. Vor allem im Bezirk 01-Altstadt (St. Lorenz) büßt sie Stimmenanteile ein (-4,9 %-Punkte). Aber auch in den Bezirken 22-Bärenschanze (-3,2 %-Punkte), 15-Gugelstraße (-2,5 %-Punkte) und 02/03-Marienvorstadt/Tafelhof (-2,3 %-Punkte) geht ihre Beliebtheit etwas zurück. Ihre meisten Wählerinnen und Wähler rekrutiert die CSU entsprechend aus den Stadtrandlagen mit Schwerpunkt auf dem Osten und dem Norden der Stadt.

Die **SPD** kann in der 45-Gartenstadt (41,5 %) die höchsten Stimmenanteile auf sich vereinen. Im angrenzenden Bezirk 46-Werderau (33,4 %) und dem nahegelegenen Bezirk 37-Langwasser Südwest (33,9 %) entscheiden sich etwa ein Drittel der Wählerinnen und Wähler für die SPD. Ein besseres Ergebnis erhält sie mit 38 % im Bezirk 30/31-Dutzendteich/Rangierbahnhof-Siedlung (38%). Entsprechend ist die SPD vor allem in den südlichen und südöstlichen Außenbezirken stark. An ihre Erfolge von 2014 kann sie jedoch auch hier nicht anknüpfen. In diesen vier Bezirken erleidet sie einen durchschnittlichen Verlust von gut 20 %-Punkten. Vor allem im Bezirk 30/31-Dutzendteich/Rangierbahnhof-Siedlung ist der Rückgang in den Zustimmungswerten im stadtweiten Vergleich am höchsten (-24,6 %-Punkte), dicht gefolgt vom Bezirk 46-Werderau (-22,4 %-Punkte) und 27-Veilhof (-22,2 %-Punkte). Entsprechend sind es vor allem die Bezirke, die in der Kommunalwahl 2014 am stärksten die SPD gewählt hatten, in denen sie nun auch die meisten Verluste hinnehmen muss. Die geringste Zustimmung erfährt die SPD in 91-Erlenstegen (16,4 %), im Bezirk 01-Altstadt (St. Lorenz) (19,3 %) und in 04-Gostenhof (19,9 %). Einen Zugewinn an Stimmen kann die SPD in keinem der Nürnberger Bezirke verbuchen.

Ganz das Gegenteil lässt sich über die **GRÜNEN** sagen. Sie erleiden im Vergleich zur Wahl 2014 in keinem der Nürnberger Bezirke Verluste. Die meiste Zustimmung erhalten sie im Bereich der Innenstadt und dem erweiterten Innentadtgürtel West und vor allem Nord. Schwerpunktmäßig in den Bezirken 05-Himpfelshof (30,3%), 25-Uhlandstraße (29,5 %), 07-St. Johannis (29,1 %) und 04-Gostenhof (29 %) erhalten sie die Zustimmung von nahezu einem Drittel der Wähler. Die meisten Zuwächse gibt es für die Grünen mit einem Plus von 15,4 %-Punkten in 26-Maxfeld, dicht gefolgt von den Bezirken 24-Bielingplatz und 01-Altstadt (St. Lorenz) mit einem Anstieg in der Zustimmung um 14,9 %-Punkte. Die geringsten Zuwächse erzielen die Grünen in den Bezirken 73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen (+2,8 %-Punkte) und 76/77-Kraftshof/Neunhof (+5,3 %-Punkte). Aber auch hier entscheiden sich mehr als zehn Prozent der Wählerinnen und Wähler für diese Partei.

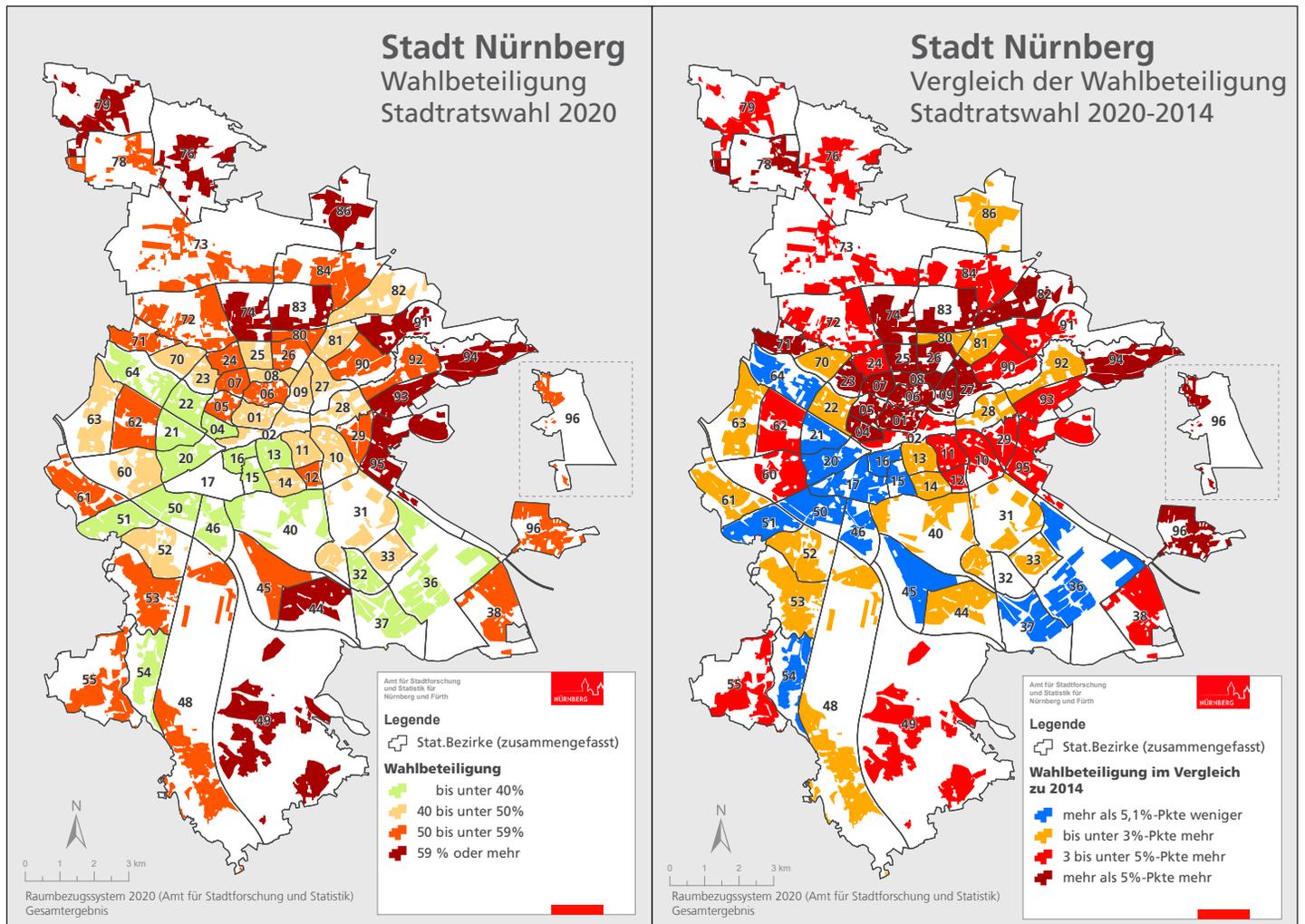
Die **AfD** als viertstärkste Partei erreicht ihre höchsten Stimmenanteile in den Bezirken 34/35/36-Beuthener Str./Altenfurt Nord/Langwasser Südost (11 %), 17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau (10,4 %) und 21-Sündersbühl (10,2 %). In diesen Bezirken ist die Wahlbeteiligung zudem stark unterdurchschnittlich. Am schlechtesten schneidet die AfD in 05-Himpfelshof (2,8 %), 07-St. Johannis (2,9 %) sowie 04-Gostenhof und 91-Erlenstegen (jeweils 3,3 %) ab.

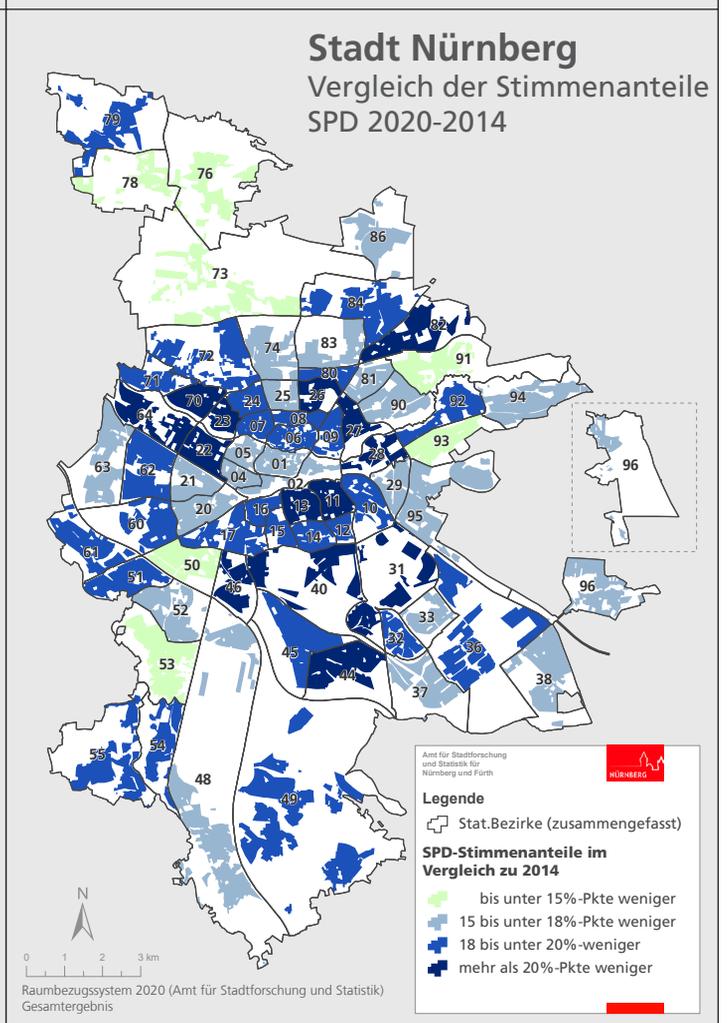
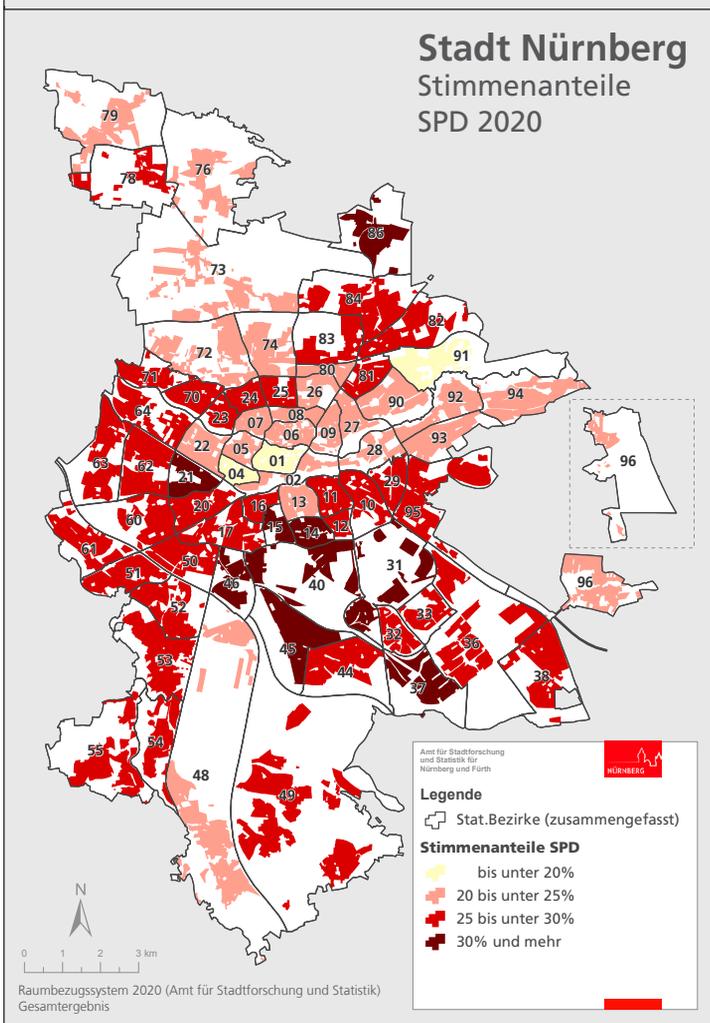
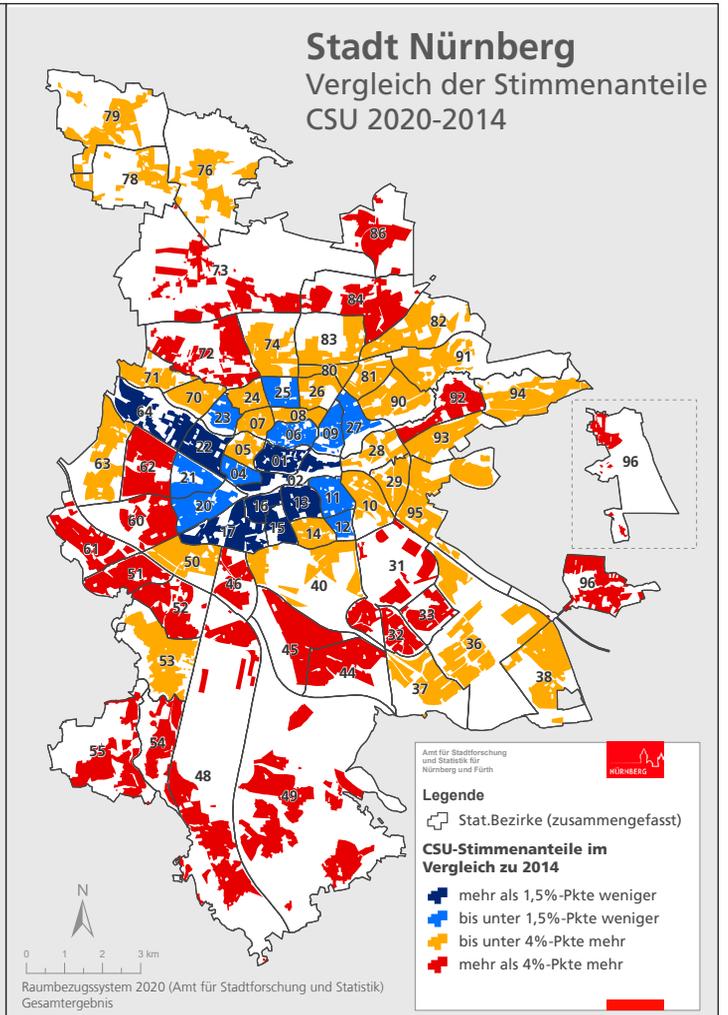
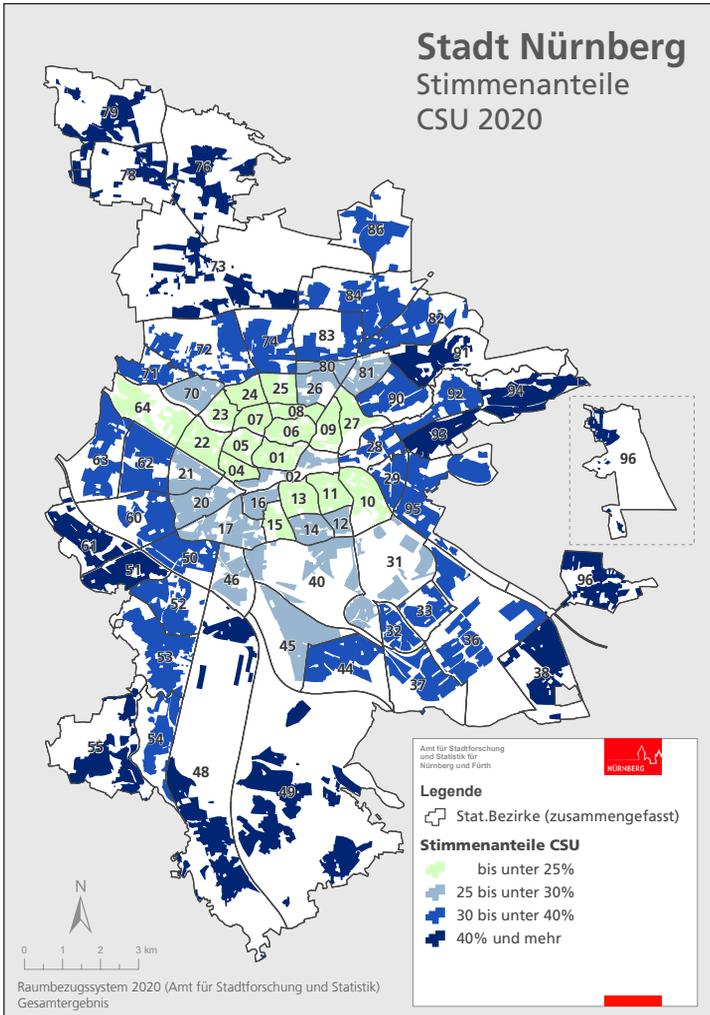
DIE LINKE kann ihre besten Ergebnisse in den Bezirken 04-Gostenhof (10 %), 22-Bärenschanze (8,6 %) und 15-Gugelstraße (7,7 %) verbuchen. In den nördlichen und südlichen Außenstadtbezirken kann sie jedoch lediglich maximal zwei Prozent erreichen.

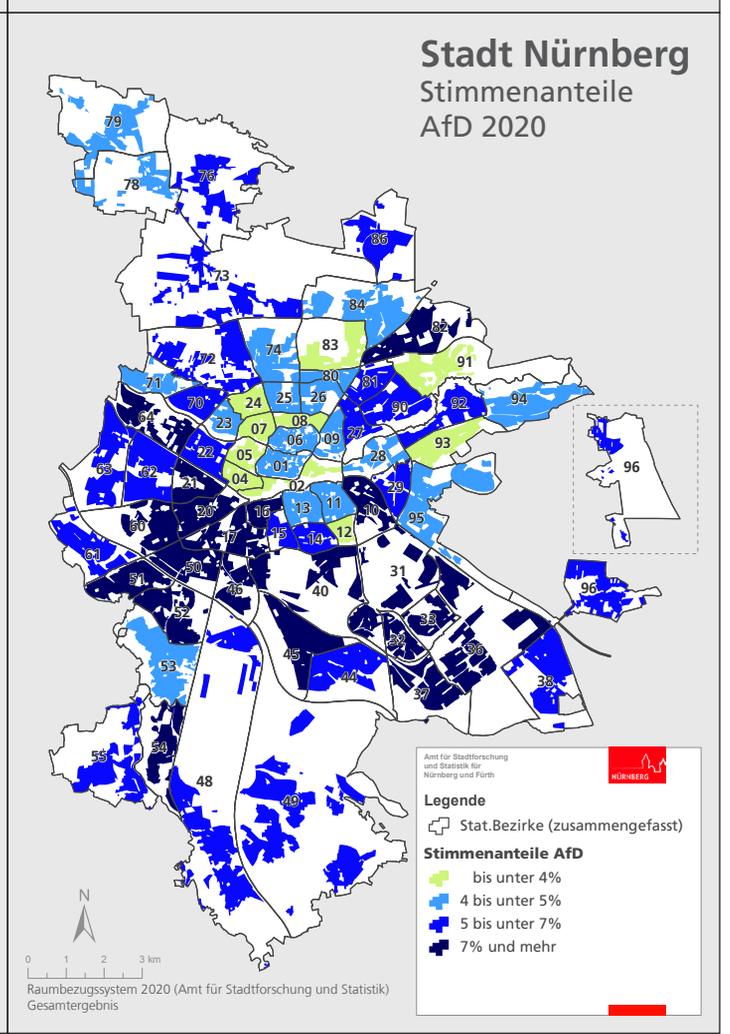
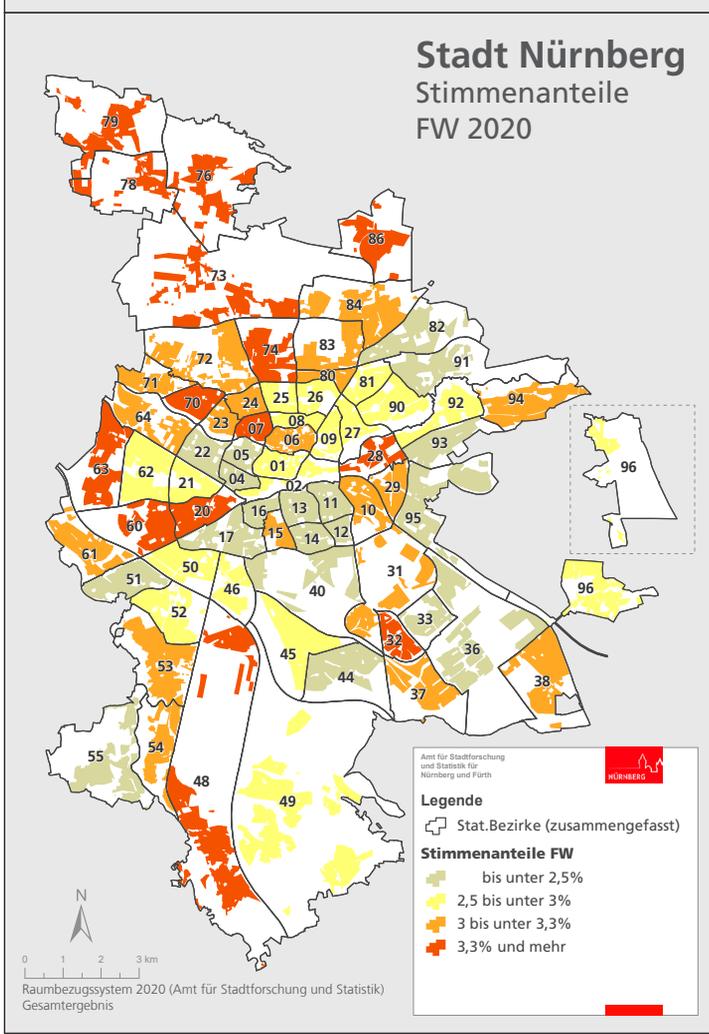
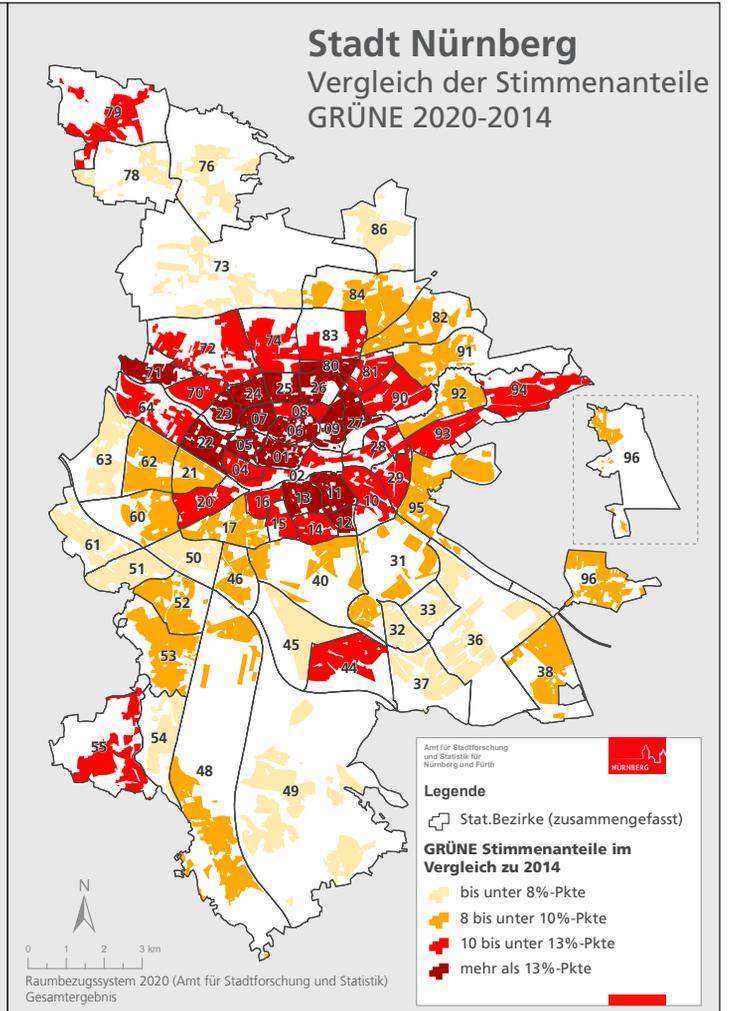
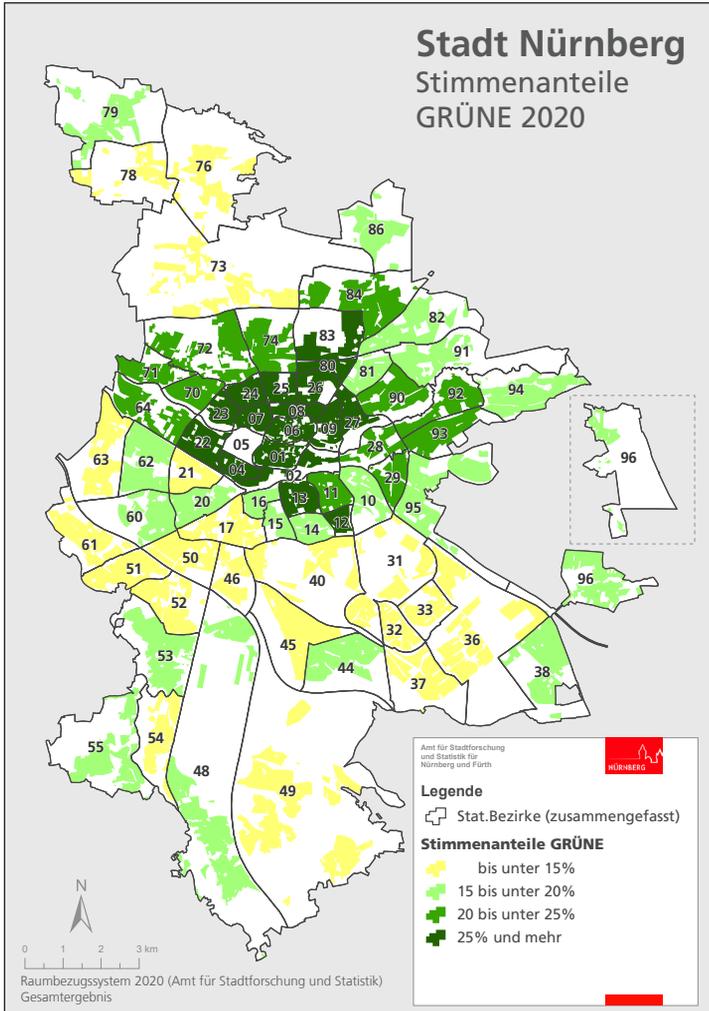
Bezeichnung der zusammengefassten Statistischen Bezirke

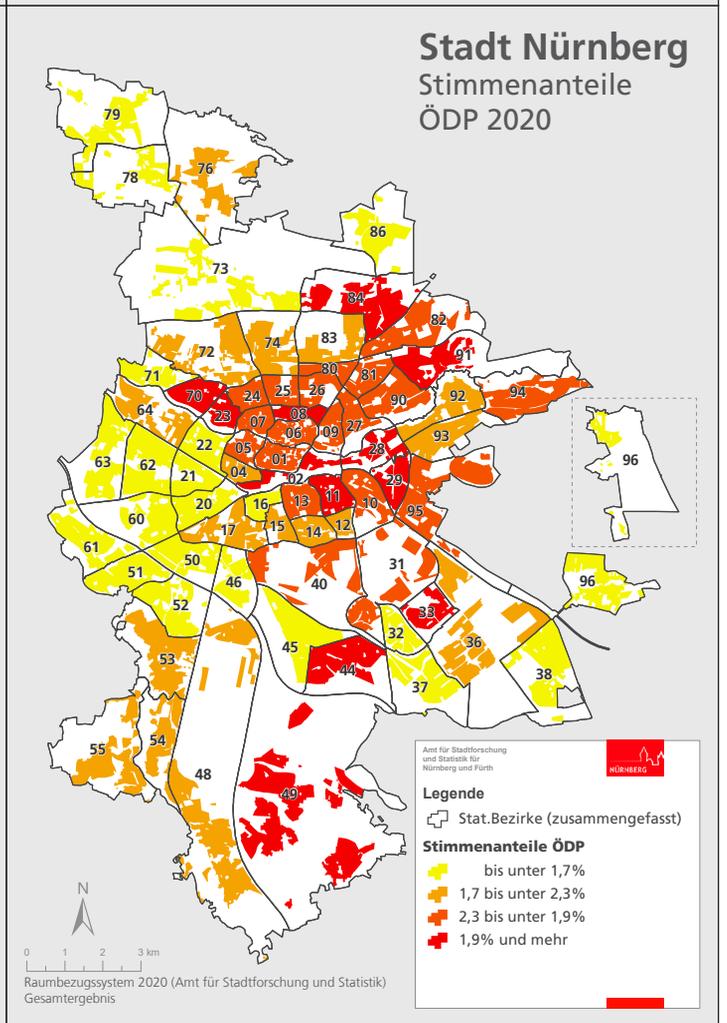
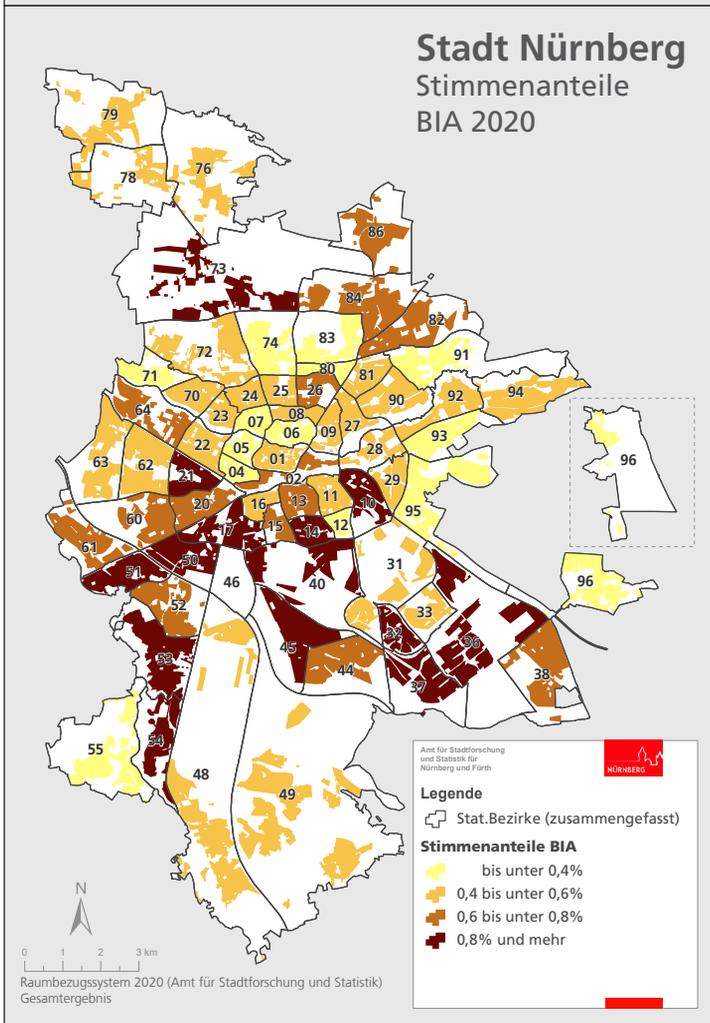
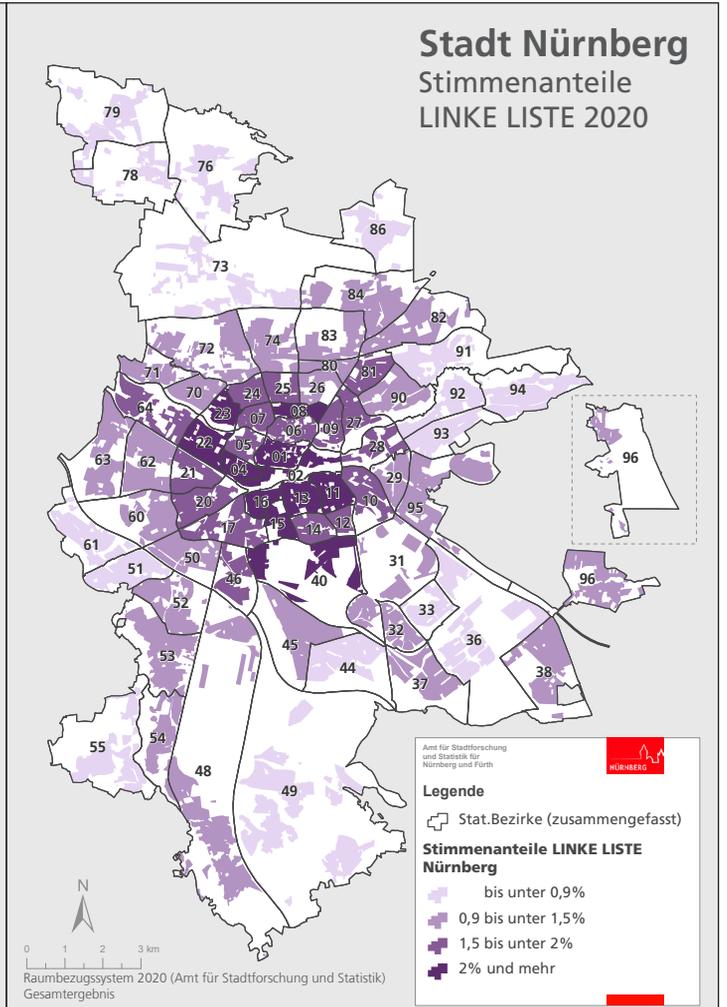
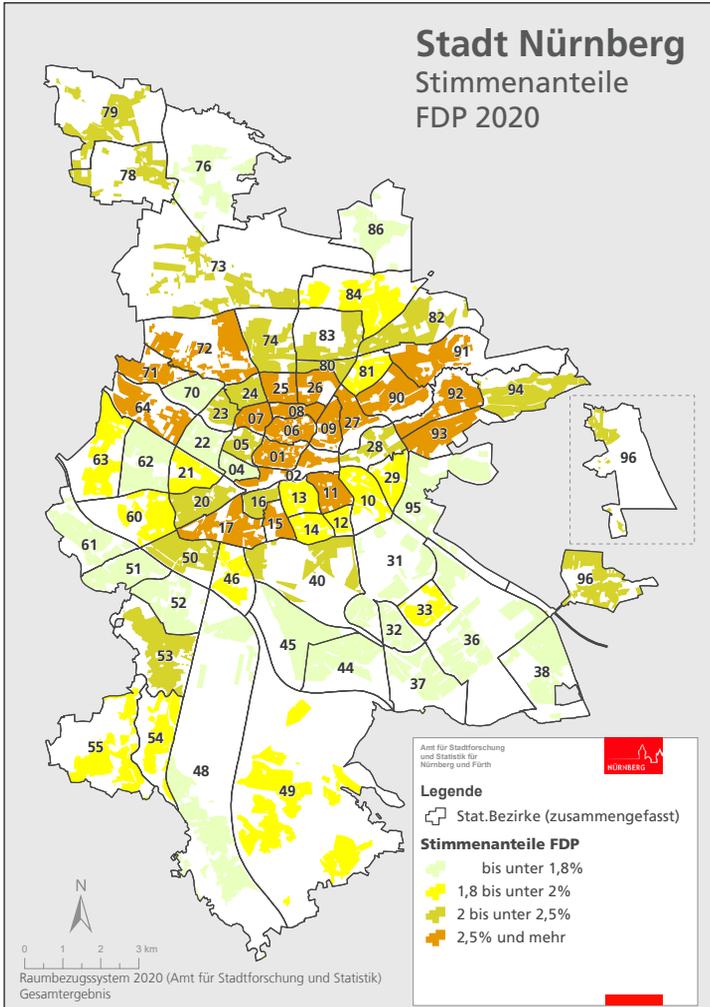
01-Altstadt (St. Lorenz)	22-Bärenschanze	47/48 Maiach/Katzwang/Reichelsd. O/R.Keller	76/77-Kraftshof/Neunhof
02/03-Marienvorstadt, Tafelhof	23-Sandberg	49-Kornburg/Worzeldorf	78-Boxdorf
04-Gostenhof	24-Bielingplatz	50-Hohe Marter	79-Großgründlach
05-Himpfelshof	25-Uhlandstraße	51-Röthenbach West	80-Schleifweg
06-Altstadt (St. Sebald)	26-Maxfeld	52-Röthenbach Ost	81-Schoppershof
07-St. Johannis	27-Veilhof	53-Eibach	82-Schafhof
08-Pirckheimerstraße	28-Tullnau	54-Reichelsdorf	83-Marienberg
09-Wöhrd	29-Gleißhammer	55-Krottenbach, Mühlhof	84/85-Ziegelstein/Mooshof
10-Ludwigsfeld	30/31-Dutzendteich/Rangierbahnhof-Siedlung	60-Großreuth b. Schweinau	86-Buchenbühl
11-Glockenhof	32-Langwasser Nordwest	61-Gebersdorf	90-St. Jobst
12-Guntherstraße	33-Langwasser Nordost	62-Gaismannshof	91-Erlenstegen
13-Galgenhof	34/35/36 Beuthener Str./Altenfurt Nord/Langw. SO	63-Höfen	92-Mögeldorf
14-Hummelstein	37-Langwasser Südwest	64/65-Eberhardshof/Muggenhof	93-Schmausenbuckstraße
15-Gugelstraße	38/39 Altenfurt/Moorenbrunn/Gewerbep. N-Feu	70-Westfriedhof	94-Laufamholz
16-Steinbühl	40/41/42/43 Hasenb./Rangierbhf./Katzw. Str./Dianastr.	71-Schniegling	95-Zerzabelshof
17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau	44-Trierer Straße	72-Wetzendorf	96/97-Fischbach/Brunn
20-St. Leonhard	45-Gartenstadt	73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen	
21-Sünderbühl	46-Werderau	74-Thon	

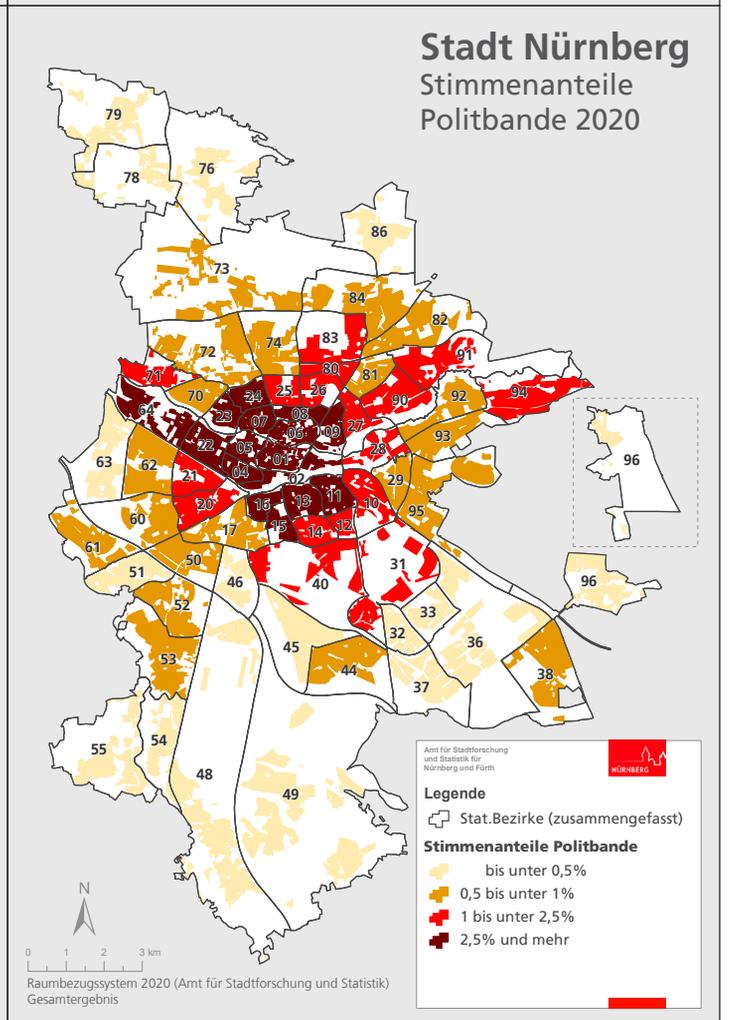
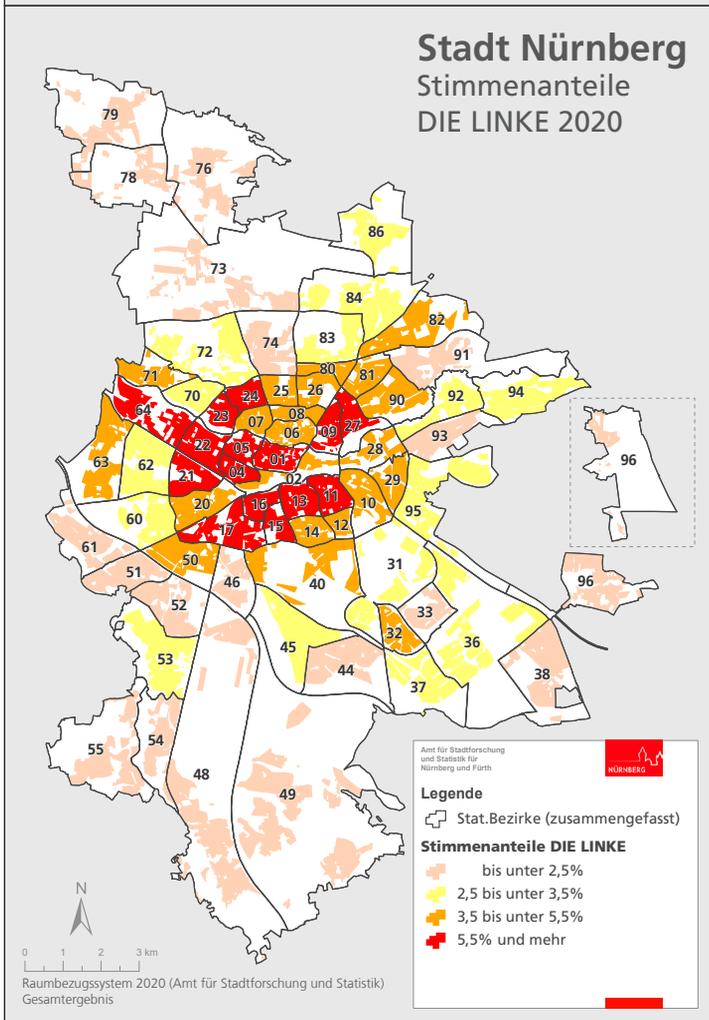
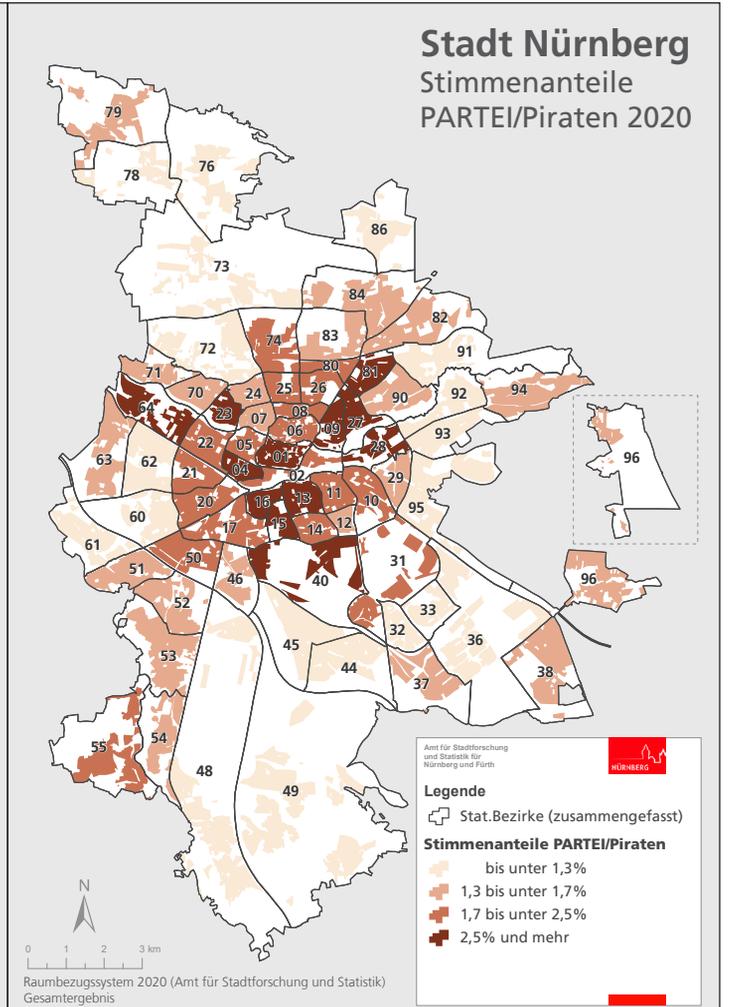
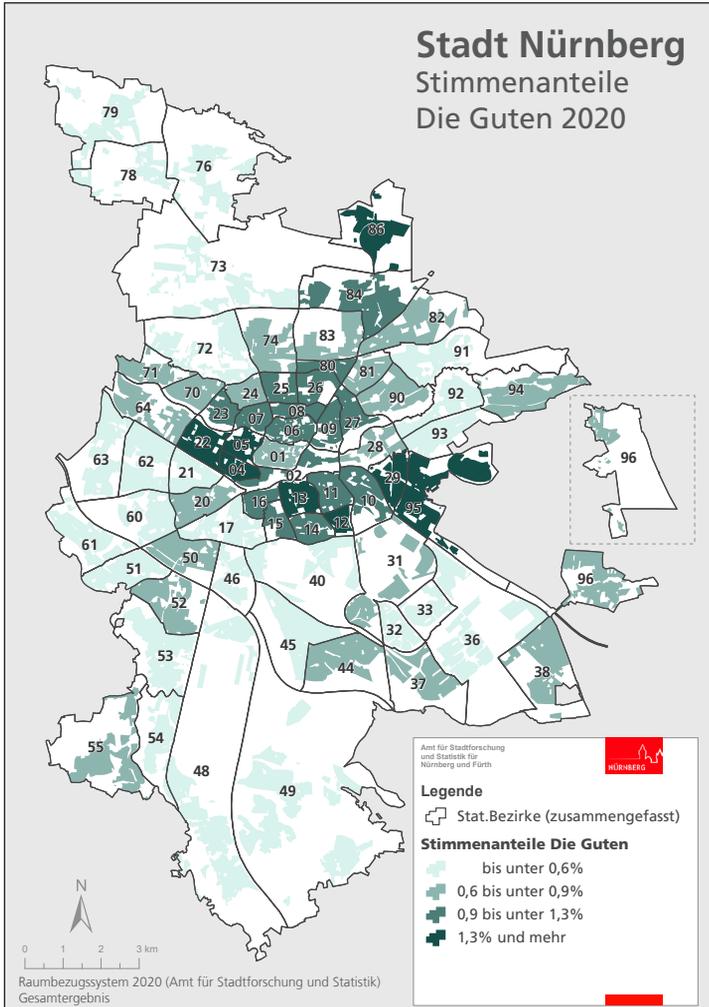
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth











Stadtratswahl am 15. März 2020 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Gesamtstimmen) in den Bezirken im Vergleich zur Stadtratswahl 2014

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Stimme- rechtigte	dar. mit Wahl- schein	Wahlbeteili- gung		Stimmenverteilung in %									
					CSU		GRÜNE		FW		AfD		SPD	
					2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2014
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
01-Altstadt (St. Lorenz)	3 769	24,4	43,6	32,8	23,1	28	27,8	12,9	2,5	3,2	4,2	19,3	34,5	
02/03-Marienvorstadt/Tafelhof	1 936	18,9	42	37,3	25,8	28,1	25,1	12,4	2,7	3,3	3,7	21,9	37,9	
04-Gostenhof	5 820	16,7	38	31,7	13,9	15,2	29	18,2	1,9	2,4	3,3	19,9	36,9	
05-Himpfelshof	4 488	28,7	55,4	48,4	20,5	20,2	30,3	16,2	2,3	2,8	2,8	23,2	40,7	
06-Altstadt (St. Sebald)	7 336	26	52,9	43,6	24,6	24,7	25,9	12,6	2,9	3,1	4	22,8	41,2	
07-St. Johannes	6 317	29,8	55,5	48,3	23,5	23,2	29,1	15	4,3	2,8	2,9	22,6	40,6	
08-Pirckheimerstraße	6 049	25,6	49,2	44,3	23,3	22,8	27,7	14,8	2,8	3,1	3,6	22,8	41,1	
09-Wöhrd	7 633	24,5	49,5	42,8	24,1	24,7	25,7	12,2	2,5	2,4	4,4	23,2	43	
10-Ludwigsfeld	7 506	19,8	40,4	36,4	24,5	23,2	19,3	8,7	2,9	2,7	7,4	28,5	47,3	
11-Glockenhof	12 448	20,2	40,1	35,8	20,6	20,7	24,6	11,6	2,3	2,4	4,7	25,5	47	
12-Guntherstraße	2 847	29,7	57,1	52,6	26,6	27	26,4	12,6	2,3	2,2	3,6	25,1	43,1	
13-Galgenhof	12 807	18,8	36,8	34,5	18,1	20,2	25,9	11,7	1,9	2,5	4,4	24,4	45,4	
14-Hummelstein	7 555	18,3	40,8	39,8	25,9	24,9	19,3	6,6	2,2	2,9	6,2	30,2	48,9	
15-Gugelstraße	5 302	13,3	26,9	27,6	20,6	23,1	17,4	7,3	2,9	2,2	5,8	30,5	48,7	
16-Steinbühl	8 334	12,4	27,3	27,6	25,3	27,4	18,3	6,9	2,3	2,1	7,3	25,8	45,1	
17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau	6 783	11	24,2	26,6	28,9	30,6	12	4,1	2,3	1,8	10,4	29,4	48,1	
20-St. Leonhard	9 343	14,3	30,5	30,5	27,8	28,6	16,6	6	3,3	2,4	8,4	28,2	45,1	
21-Sünderbühl	3 892	11,2	27,2	27,8	26,5	27,1	13,3	4,9	2,8	2,5	10,2	30,7	46,2	
22-Bärenschanze	6 561	16,6	34,9	32,4	15,5	18,7	28,3	14,2	1,9	1,8	5	22,4	42,7	
23-Sandberg	8 225	22,8	43,6	38,7	19,7	20,6	25,8	11,3	3,1	2,8	4,1	25,2	46	
24-Bielingplatz	4 059	26,2	55,6	51	22,3	21,7	28,8	13,9	2,9	2,8	3,4	25,1	43,5	
25-Uhlandstraße	8 361	25,4	49,9	43,1	21,3	21,3	29,5	14,9	2,5	3,3	4,4	25,1	41,8	
26-Maxfeld	8 131	26,8	51,6	45,3	25,2	25	27,1	11,7	2,8	2,6	4,5	24,6	45,1	
27-Veilhof	8 786	23,1	48,3	42,7	22,8	23,3	27	12,7	2,7	2,5	4,9	23,4	45,6	
28-Tullnau	2 867	18	42,7	40,1	31,4	27,7	21,5	9,6	3,5	2,6	4,3	22	43,4	
29-Gleißhammer	4 650	28,5	52,5	48,9	30,2	27	20,8	10,5	3,1	2,7	5,9	26	43,7	
30/31-Dutzendteich/Rangierbahnhof-Siedlung	3 685	20,1	46,9	44,9	25,3	18,8	12,5	3,8	3,2	1,9	8,5	38	62,6	
32-Langwasser Nordwest	5 586	16,7	36,6	42	35,5	31,4	10,5	3,9	3,8	2,1	10	29,7	48,7	
33-Langwasser Nordost	5 067	24,7	47,3	45,1	37,9	32,8	13,8	6,8	2	2,7	7,9	28,5	46,2	
34/35/36-Beuthener Str./Altenfurt Nord/Langw. SO	8 445	14,6	33,1	35,4	35,8	33,1	11,8	4,4	2,4	2,3	11	28,6	46,6	
37-Langwasser Südwest	6 507	18	38,9	41,7	33,7	30,1	10,6	3,8	3,2	2,5	8,5	33,9	50,9	
38/39-Altenfurt/Moorenbrunn	6 715	31,1	57,6	53	40	36,6	15,1	5,9	3,1	3,2	6,1	26,5	43,1	
40/41/42/43-Hasenb./Rangierbhf./Katzw.Str./Dianastr.	4 505	12,6	28,5	28,3	25,7	23,8	13,2	3,9	2,4	2,3	9,7	31,4	53,3	
44-Trierer Straße	4 065	28,5	65,4	63,4	33,9	28,7	18,6	7,8	2,3	1,7	6,3	28,8	48,8	
45-Gartenstadt	5 972	25,7	53,6	56,6	26,3	20,4	12,8	5,4	2,7	2,2	7,1	41,5	59,8	
46-Werderau	3 165	14,2	39,6	41,5	29,7	23,6	12,9	4,4	2,6	2,7	8,8	33,4	55,8	
47/48-Maiach/Katzwang/Reichelsdorf Ost	9 808	27,9	55,1	52,6	41,9	37,2	15,8	7,1	3,3	3,3	6,1	24,9	42,2	
49-Kornburg, Worzeldorf	10 608	33,3	60,7	57,8	42,9	37,4	12,6	5,3	2,7	3,3	6,1	25	43,4	
50-Hohe Marter	5 050	14,3	31,3	33,1	34,8	34,6	10,3	3,8	2,7	2	9,8	29,9	44,2	
51-Röthenbach West	6 806	18,1	39,4	40,5	43,4	38,3	10,7	3,7	2,3	2,5	8,9	26	44,2	
52-Röthenbach Ost	9 663	20,3	46,1	45,5	39,7	34,8	13,2	5	2,8	2,4	7,6	27,2	44,7	
53-Eibach	6 832	25,3	55,2	54	39,2	38,4	16,8	7,1	2,9	2,4	4,7	25,4	39,9	
54-Reichelsdorf	5 867	16,9	39,2	40,2	37,9	32,9	13	5,5	3	2,9	10	26,3	45,3	
55-Krottenbach, Mühlhof	1 950	26,3	56,4	53,4	40,7	34,1	16,5	5,9	2,3	2,9	5,3	26,5	46,2	
60-Großreuth b. Schweinau	4 819	21,3	46,2	41,4	38	33,6	15,5	6,7	3,5	3	7,6	25,9	44,2	
61-Gebersdorf	3 429	23,7	53,3	50,8	41,1	34,8	13,4	6,2	2,9	2,4	6,2	28,5	47,3	
62-Gaismannshof	4 188	27,1	54,4	50,8	38	31,4	17,4	7,5	2,6	2,6	6,3	26,4	45,3	
63-Höfen	2 551	16,6	40	37,7	38,4	35,9	12,2	5,1	4,2	3,5	6,7	28,2	45,1	
64/65-Eberhardshof/Muggenhof	8 063	14,2	30	30,3	21,9	24	20,1	7,3	3,2	2,5	7,6	27,2	48,8	
70-Westfriedhof	2 552	27,9	48,5	46,1	29,2	26,5	20,2	9,2	4,2	3,5	6	27,9	48	
71-Schniegling	2 953	23,9	53,5	44	31,6	29,2	24	10,7	3	3	3,9	25,2	44,2	
72-Wetzendorf	7 130	31,6	59,3	54,8	37	32,8	20,8	8,7	3,2	3,8	5,5	22,2	40,4	
73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen	2 250	22,4	57,6	53,7	51,1	46,3	10,9	8,1	3,5	4,2	5,3	21,5	31	
74-Thon	4 106	34,6	66,4	61,3	36,6	32,9	20,9	10	3,5	3,8	4,2	24	41,3	
76/77-Kraftshof/Neunhof	1 875	29,7	66,2	61,5	44,7	43,2	14,2	8,9	5,3	4,4	5,1	23,5	33,4	
78-Boxdorf	2 186	27,7	57,9	52,8	41,2	38	14	7,1	5,1	3,2	4,8	27,6	41,3	
79-Großgründlach	3 939	30,5	64	59,7	40,9	37,1	17,9	7,7	4,3	3	4,4	24,6	42,7	
80-Schleifweg	2 965	27,2	51,2	48,4	28,3	25,7	25,6	12,5	3	2,3	4,3	23,8	43,5	
81-Schoppershof	5 932	19	41,8	40,7	29	28,6	19,9	8,8	2,6	3	5,1	27,5	43,5	
82-Schafhof	1 483	21,9	48,4	40	33,2	30,3	16,8	7,2	2,3	2,9	7,2	26,3	46,9	
83-Marienbergr	3 269	37	67,7	62	30,6	30,2	25,1	12,7	3,2	3,4	3,8	25,7	41,8	
84/85-Ziegelstein/Mooshof	5 619	28,4	56,7	53,2	30,2	25,5	22,3	12,6	3,2	2,9	4,8	27	45,9	
86-Buchenbühl	1 840	31,3	64	62,8	30,8	26,7	19,9	13,3	3,5	3,3	6,2	30,2	45,2	
90-St. Jobst	7 251	30,6	53,3	48,7	32,4	30,6	22,9	11,7	2,8	3,1	4,9	23,2	40,1	
91-Erlenstegen	3 175	36,9	64,6	60	46,5	43	18,9	10,1	1,8	3,1	3,3	16,4	30,7	
92-Mögeldorf	4 200	27,2	55,1	52,3	39,3	32,3	20,2	11,3	2,8	2,3	5,1	21,3	40,1	
93-Schmausenbuckstraße	3 848	37,1	69	65,8	44,3	41,9	20	9,4	2,3	2,4	3,5	20,8	35,1	
94-Laufamholz	6 596	33,7	65,6	60,2	40	38,3	19,5	9,1	2,9	3,9	4,6	21,7	37,4	
95-Zerzabelshof	6 428	27,6	62,2	59,1	32,3	28,5	19,2	9,8	2,2	1,9	4,3	29,2	46,1	
96/97-Fischbach/Brunn	4 799	32,3	59,5	53,9	43,5	37,1	17,9	8,1	2,6	3,6	6,4	20,1	37,6	
Briefwahl Nürnberg					35,38	32,2	19,87	8,7	3,43	3,2	4,64	25,16	41,1	
Urnenwahl Nürnberg					30,5	27,9	20,05	9,2	2,36	2,5	6,53	26,19	45,7	
Stadt Nürnberg	389 547	23,1	47	44,3	31,3	29,4	19,97	9	2,8	2,8	5,7	25,7	44,1	

Quellen: 2020 Schnellmeldung, 2014 endgültiges Ergebnis

Stadtratswahl am 15. März 2020

noch: Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Gesamtstimmen) in den Bezirken
im Vergleich zur Stadtratswahl 2014

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Stimmenverteilung in %													
	FDP		LINKE LISTE		BIA		ÖDP		Die Guten		PARTEI / Piraten	DIE LINKE	polit- bande	
	2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2020	2020	
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
01-Altstadt (St. Lorenz)	4,4	4	2	6,6	0,4	2,6	2,6	1,8	0,8	3,1	2,8	5,7	4,3	
02/03-Marienvorstadt/Tafelhof	2,4	1,8	2,7	6,6	0,6	2,8	2,9	1,4	1,2	3,3	2,4	5,4	3,2	
04-Gostenhof	1,4	1,9	3,9	12,6	0,3	2,3	1,9	2,3	1,7	5,1	3,2	10	9,5	
05-Himpfelshof	2	2,9	1,7	6,9	0,2	1,6	2,4	2,5	1,9	4,2	1,9	6,1	4,7	
06-Altstadt (St. Sebald)	3,2	2,9	1,7	5,3	0,2	1,5	2,6	2,9	1,1	3,1	2,3	5,2	3,5	
07-St. Johannes	2,6	2,7	1,7	5,3	0,3	1,9	2,3	2,8	1,2	3,3	1,5	5,2	2,7	
08-Pirckheimerstraße	2,9	3,4	2,1	5,9	0,5	1,9	2,9	2,4	1,2	2,8	2,1	5,4	2,6	
09-Wöhrd	2,7	2,4	1,5	4,6	0,4	3	2,7	2,8	0,9	2,3	2,8	6,1	3,1	
10-Ludwigsfeld	1,9	2,2	1,9	6	0,8	3	2,6	1,9	1	2,7	2,2	4,7	2,2	
11-Glockenhof	2,4	1,9	2,3	5,9	0,4	3,3	2,9	2,2	1,2	2,8	2,4	7,3	3,4	
12-Guntherstraße	1,7	2,3	1,7	4,1	0,1	2,2	2,2	2,3	1,9	2,1	1,3	4,7	2,4	
13-Galgenhof	1,7	1,6	2,7	6,9	0,6	3,2	2,5	2,2	2,1	3,4	2,9	7,1	5,7	
14-Hummelstein	1,7	0,9	1,7	5,8	1,1	4,4	2,1	1,8	1,1	1,5	2,1	5,1	1,4	
15-Gugelstraße	2,5	1,2	2,3	6,6	0,6	3,8	2	1,9	1,2	2,7	3,8	7,7	2,9	
16-Steinbühl	2	1,7	2,9	8	0,5	3,6	1,6	1,6	0,9	1,4	3,1	6,7	3,4	
17/18/19-Gibitzenhof/Sandreuth/Schweinau	2,5	1,5	1,9	5,9	0,9	3,9	2	1,1	0,4	0,9	2,4	6,2	0,7	
20-St. Leonhard	2,2	2	1,7	5,9	0,6	5,5	1,6	1,4	0,7	1,4	2	5,4	1,5	
21-Sünderbühl	1,7	1,3	1,8	6,1	0,8	7,8	1,3	0,6	0,4	1,4	2,1	6	2,4	
22-Bärenschanze	1,6	1,3	3,2	10,2	0,4	2,2	1,6	2,3	1,5	3,9	2,4	8,6	7,6	
23-Sandberg	2,2	2	2,1	7,1	0,5	3	2,9	2	0,9	2,4	2,5	7,3	3,6	
24-Bielingplatz	2	3,1	1,7	6,7	0,4	1,9	2,5	1,9	0,8	2,5	1,6	5,7	2,9	
25-Uhlandstraße	2,6	2,5	1,8	6,5	0,4	2,3	2,3	2,5	1,1	2,7	2	5,1	2	
26-Maxfeld	3	2,5	1,2	4,1	0,6	2,6	2,4	1,9	0,9	2,4	1,8	4,4	1,6	
27-Veilhof	2,4	2	1,9	4,9	0,4	2,2	2,8	2,3	0,9	2,5	2,5	5,9	2,4	
28-Tullnau	2	2,2	1,6	5,2	0,4	2,5	3,4	2,2	0,7	1,7	2,6	4,9	1,7	
29-Gleißhammer	1,8	2	1,4	3,8	0,4	3,7	3	2,5	1,5	2,5	1,4	3,6	0,9	
30/31-Dutzendteich/Rangierbahnhof-Siedlung	1	1	1,1	4,2	0,5	3,8	2,4	1,7	0,7	0,7	2,1	3,2	1,4	
32-Langwasser Nordwest	1,2	0,8	1,3	3,2	1,4	5,4	1,6	2,6	0,3	0,7	0,9	3,5	0,3	
33-Langwasser Nordost	1,9	0,8	0,7	3,5	0,5	2,6	2,9	2,5	0,3	0,8	0,9	2,3	0,3	
34/35/36-Beuthener Str./Altenfurt Nord/Langw. SO	1,5	1,5	0,7	4,1	1	3,6	2	2,2	0,5	0,9	1,2	3,1	0,3	
37-Langwasser Südwest	1,5	0,8	1	3,7	0,8	4,7	1,6	1,7	0,6	0,7	1,3	2,9	0,4	
38/39-Altenfurt/Moorenbrunn	1,6	1,9	0,8	2	0,7	3	1,5	1,9	0,8	1	1,6	1,8	0,5	
40/41/42/43-Hasenb./Rangierbhf./Katzw.Str./Dianastr.	2	0,8	2,3	5,2	0,9	5,5	2,8	1,5	0,4	1,2	3,4	4,6	1,2	
44-Trierer Straße	1,5	1,1	0,5	2,5	0,6	3,1	2,9	3,3	0,7	1,7	1	2,2	0,5	
45-Gartenstadt	0,9	0,8	1	3,5	1,5	4,3	1,6	1,6	0,5	0,9	1,2	2,6	0,3	
46-Werderau	1,7	0,5	1,7	3,3	2,8	6,9	1,5	1,1	0,5	0,8	1,6	2,4	0,3	
47/48-Maiach/Katzwang/Reichelsdorf Ost	1,6	1,5	0,8	1,9	0,5	3,4	2,1	1,6	0,4	0,8	0,8	1,6	0,3	
49-Kornburg, Worzeldorf	1,9	2	0,6	1,6	0,4	2,4	5	2,7	0,3	0,9	0,8	1,4	0,3	
50-Hohe Marter	2,1	1,1	1,1	4,4	0,8	6,5	1,5	1,2	0,8	0,9	1,8	3,5	0,9	
51-Röthenbach West	1,1	1,1	0,6	3	1	4	1,5	1,7	0,4	0,6	1,3	2,4	0,3	
52-Röthenbach Ost	1,6	1,5	0,8	3	0,7	4,5	1,5	1,6	0,6	0,9	1,6	2,1	0,5	
53-Eibach	2,3	1,6	0,8	1,9	0,8	3,4	2,2	3	0,5	0,9	1,5	2,5	0,5	
54-Reichelsdorf	1,9	1,6	0,8	3,1	0,8	4,6	2	1,9	0,4	0,8	1,3	2,2	0,4	
55-Krottenbach, Mühlhof	1,7	1,4	0,5	1,7	0,2	3,4	2,1	2	0,8	1	1,7	1,3	0,4	
60-Großreuth b. Schweinau	1,8	1,8	1,3	3,9	0,6	3,3	1,3	1,2	0,4	1,1	1	2,5	0,6	
61-Gebersdorf	1,1	1,1	0,7	2,7	0,7	2,6	1,4	1,2	0,5	0,7	1,1	1,9	0,6	
62-Gaismannshof	1,5	1,7	1,3	3,2	0,4	4,1	1,5	1,9	0,4	0,9	0,8	2,5	0,9	
63-Höfen	1,7	1,2	1	2,8	0,4	2,4	1,1	1,5	0,4	1,1	1,5	3,9	0,4	
64/65-Eberhardshof/Muggenhof	2,5	1,2	1,7	7,6	0,7	2,8	1,7	1,2	0,7	2,1	2,8	6,4	3,3	
70-Westfriedhof	1,6	1,8	0,9	2,8	0,5	4,1	2,9	1,9	0,8	1	1,6	3,4	0,8	
71-Schniegling	2,7	2,3	0,9	4,3	0,3	3	1,4	1,4	0,7	1	1,3	3,9	1	
72-Wetzendorf	3	3,4	1	3	0,4	2,4	2,2	2,6	0,5	1,4	0,9	2,5	0,9	
73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen	2,1	1,4	0,3	1,4	0,8	3,8	1,1	1,4	0,3	1,4	1,1	1,2	0,6	
74-Thon	2,3	3	0,9	2,6	0,2	1,7	2,1	2,6	0,7	1,3	1,7	2,3	0,5	
76/77-Kraftshof/Neunhof	1,3	1,6	0,7	2,1	0,4	2,5	2,1	1,7	0,3	1,1	1	1,3	0,2	
78-Boxdorf	2,2	1,5	0,4	1,6	0,4	3,3	1,3	1,4	0,4	1	0,5	1,7	0,4	
79-Großgründlach	2,1	1,8	0,6	1,8	0,4	2,5	1,5	1,6	0,3	0,9	1,3	1,4	0,3	
80-Schleifweg	2,2	1,9	1,3	4,7	0,2	2,3	2,8	1,7	1,2	2,5	1,7	4,2	1,3	
81-Schoppershof	1,9	1,9	1,6	5,6	0,5	3,5	2,6	1,3	0,7	1,5	2,5	5,3	0,9	
82-Schafhof	2,3	1,3	0,8	3,6	0,6	4,7	2,8	0,9	0,6	0,4	1,5	4,7	0,9	
83-Marienbergr	2,1	2,3	0,9	2,4	0,3	2,3	2,2	2,4	0,8	1,8	1,3	3	1,1	
84/85-Ziegelstein/Mooshof	1,7	1,6	1,2	3,4	0,6	3,2	2,9	1,9	0,9	1,7	1,5	3	0,8	
86-Buchenbühl	1,6	1,3	0,6	1,5	0,6	2,9	1,4	2,2	1,4	2,7	1	2,5	0,4	
90-St. Jobst	2,8	3,4	0,8	3	0,5	2,8	2,7	2,2	0,7	1,6	1,4	3,5	1,2	
91-Erlenstegen	4,8	4,7	0,4	2	0,1	1,6	2,9	2,5	0,5	1,6	1	2,2	1,2	
92-Mögeldorf	3,3	4	0,6	3,1	0,5	2,4	2	1,8	0,4	1,1	1,2	2,5	0,8	
93-Schmausenbuckstraße	2,9	4,5	0,5	1,6	0,2	1,7	1,7	1,6	0,5	1,1	0,9	1,8	0,6	
94-Laufamholz	2,1	2,5	0,5	2,3	0,4	1,9	2,8	2,5	0,7	1,2	1,3	2,5	1,1	
95-Zerzabelshof	1,3	2	1,2	2,9	0,3	2,2	2,8	2,8	2,3	2,7	1,2	2,9	0,9	
96/97-Fischbach/Brunn	2	3,1	0,9	2,3	0,3	2,1	1,6	2,6	0,8	1,9	1,5	2	0,3	
Briefwahl Nürnberg	2,38	2,5	1,17	3,6	0,55	3,3	2,49	2,2	0,94	1,7	1,62	3,76	1,61	
Urnenwahl Nürnberg	1,89	1,7	1,45	4,5	0,54	3	2,18	2	0,76	1,8	1,76	4,07	1,71	
Stadt Nürnberg	2,1	2	1,3	4,1	0,55	3,1	2,3	2,1	0,84	1,7	1,7	3,93	1,67	

Quellen: 2020 Schnellmeldung, 2014 endgültiges Ergebnis

Probleme mit der Wahlsoftware und die Korrektur der Ergebnisse

Bei der Stadtratswahl am 15.3.2020 wurden am Sonntagabend durch den jeweiligen Wahlvorstand die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel sowie die Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen „unveränderten“ Stimmzettel (also Stimmzettel ausschließlich mit Listenkreuz für einen Wahlvorschlag) ermittelt und handschriftlich in das Niederschrift-Formular eingetragen. Ermittelt und eingetragen wurde auch die Gesamtzahl der Stimmzettel mit einem Listenkreuz und Einzelstimmenvergabe innerhalb dieser Liste sowie die Gesamtzahl der panaschierten Stimmzettel. Diese Ergebnisse wurden am Sonntagabend per telefonischer Schnellmeldung durchgegeben und zentral erfasst. Am Montag nach der Wahl sollten in den 524 Urnen- und Briefwahlbezirken von den (verkleinerten) Wahlvorständen die „veränderten“ Stimmzettel (also mit Einzelstimmenvergabe) mithilfe des Stimmzettelerfassungs-Moduls der Wahlsoftware erfasst und die Zahlen der unveränderten Stimmzettel des jeweiligen Stimmbezirks sowie weitere Informationen aus der (Sonntags-)Niederschrift übernommen werden.

In vielen bayerischen Städten und Landkreisen führten die Probleme mit der Software zu massivem Ärger der Wahlvorstände und nie dagewesenen Verzögerungen bei der Ermittlung der Ergebnisse der Gemeinde- und Landkreiswahlen. In der Stadt Nürnberg wirkte sich das besonders gravierend aus.

Das Stimmzettelerfassungsmodul der neu eingesetzten Software war ständig überlastet, angemeldete User wurden hinausgeworfen, es gab miserable Reaktionszeiten und Inkonsistenzen in der Darstellung. Durch die Langsamkeit des Programms und die Irreführung der Anwender/innen konnten viele Wahlvorstände die Erfassung nicht am Montag und einige auch nicht am Dienstag abschließen. Viele Wahlvorstände führten den vom Programm verlangten „Abschluss“ am Montag nicht durch, weil sie den Überblick verloren hatten. Durch die nicht-benutzerfreundliche Gestaltung der abschließenden Eingabe der Gesamtzahlen kam es zu weiteren Irritationen bei den Wahlvorständen. Dies verursachte falsche Eingaben bei den unveränderten Stimmzetteln, die bereits am Sonntag ausgezählt und in der Niederschrift erfasst worden waren. Der mangelnde Komfort des Erfassungsmoduls wirkte sich zusätzlich auf die Arbeit der Wahlvorstände aus, weil unter Hinweis auf die Corona-Krise und die vor der Wahl verbreiteten Aufrufe zur Vermeidung sozialer Kontakte viele routinierte Wahlhelfer/innen kurzfristig absagten und durch andere Personen ersetzt werden mussten, die z.T. keine Erfahrung mit der Wahlvorstandstätigkeit und erst recht nicht mit der Erfassung der Stimmzettel mittels einer Wahlsoftware hatten.

Das am Donnerstag, 19.3.2020, aus den Ergebnisermittlungen der Wahlvorstände festgestellte vorläufige Wahlergebnis, d.h. die Ergebnisse in allen Stimmbezirken, wurde durch Wahlleiter und Wahlamt weiter intensiv überprüft. Die im Programm erfassten Zahlen wurden mit den Schnellmeldungen und den Niederschriften vom Sonntagabend verglichen. Dabei fiel auf, dass häufig die (in der Sonntags-Niederschrift enthaltene) Zahl der unveränderten Stimmzettel nicht richtig in das Programm eingegeben worden war. Bei diesen Stimmbezirken wurden diese Zahlen aufgenommen bzw. die erfassten Zahlen korrigiert. Manchmal mussten auch wegen einfachen, rekonstruierbaren Rechenfehlern die Niederschriften korrigiert werden. Bei einigen Stimmbezirken passten Niederschrift, Schnellmeldungszahl und die (bis dahin) erfassten Daten überhaupt nicht zusammen; diese Stimmbezirke wurden vollständig neu erfasst. Bei allen anderen Stimmbezirken passten Niederschriften, Meldung vom Sonntag und die erfassten Daten vom Montag zusammen; hier waren höchstens kleine Anpassungen nötig. Viele Wahlvorstände hatten trotz allen Schwierigkeiten am Montag abschließen können. Eine Neuauszählung der Stimmzettel aus allen Stimmbezirken war deshalb nicht erforderlich.

Insgesamt wurden die fehlerhaften Ergebnisse von 142 Stimmbezirken nachträglich im Wahlamt korrigiert, indem z.B. die Zahl der unveränderten Stimmzettel aus den Sonntags-Niederschriften eingegeben und fehlende Programm-„Abschlüsse“ durchgeführt wurden. Die veränderten Stimmzettel von 32 Stimmbezirken wurden komplett neu erfasst. Das vorläufige Stadtratswahlergebnis aus den Ermittlungen der Wahlvorstände vom 19.3.2020 umfasste 174 505 Stimmzettel mit insgesamt 10 858 011 abgegebenen Stimmen. In das abschließende Wahlergebnis gingen 183 123 Stimmzettel mit insgesamt 11 438 137 abgegebenen Stimmen ein. Die Differenz von 8 618 Stimmzetteln (mit 580 126 Stimmen) ist hauptsächlich auf die falschen Eingaben bei den unveränderten Stimmzetteln zurückzuführen. Dies erklärt auch, warum es zwischen vorläufigem und abschließendem Ergebnis fast keine Veränderungen in der Ergebnis-Rangreihe innerhalb der Listen gab, da bei den unveränderten Stimmzetteln alle Kandidaten/innen auf der Liste eine Stimme zugerechnet bekommen.

Die im dann abschließenden Stadtratswahlergebnis zusammengefassten Auswertungen der Stimmbezirksergebnisse und auch die im Programm durchgeführte Erfassung einzelner Stimmzettel wurden stichprobenartig überprüft. Es ergaben sich keine Abweichungen. Deshalb konnte davon ausgegangen werden, dass die Korrekturmaßnahmen dazu geführt haben, dass das abschließende Ergebnis der Stadtratswahl vom 15.3.2020 in Nürnberg korrekt ist.

Den Mitgliedern des Wahlausschusses wurde bei einem Informationsgespräch am 3.4.2020 das Vorgehen des Wahlamtes erläutert, die erforderlichen Korrekturen vorgestellt und stichprobenartig ein Vergleich zwischen einzelnen Papier-Stimmzetteln und der Repräsentation dieser konkreten Stimmzettel in der Ergebnisdatei durchgeführt. Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung vom 7.4.2020 die vom Wahlleiter vorgeschlagenen Korrekturen der Ergebnisermittlung der Wahlvorstände sowie das abschließende Wahlergebnis einstimmig beschlossen. Es wurde veröffentlicht und im Amtsblatt vom 15.4.2020 bekannt gemacht.

Ergebnisse der Kommunalwahl müssen durch die Rechtsaufsichtsbehörde (für Nürnberg ist das die Regierung von Mittelfranken) von Amts wegen überprüft werden. Dies ist in Art.50 Abs. 1 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes vorgeschrieben. Diese Überprüfung ergab, dass das Wahlergebnis noch einmal zu berichtigen war, da ein Stimmzettel, den der Wahlvorstand für ungültig erklärt hatte, bündig gewertet werden musste und die damit zusätzlich einzubeziehenden Stimmen die Reihenfolge der Listennachfolger/innen im Wahlvorschlag „Die Guten“ veränderten. Das aufgrund der zusätzlich einbezogenen 70 Stimmen berichtigte Wahlergebnis wurde im Amtsblatt vom 19.8.2020 bekannt gemacht. Es liegt dem vorliegenden Bericht zugrunde.

Berechnung der Sitzverteilung Stadtratswahl 2020 nach St. Lague/Schepers

Zunächst werden die Stimmenzahlen durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der Zahl eins, geteilt und die Sitze dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen zugeordnet. Anschließend wird jedem Wahlvorschlag der Reihe nach so oft ein Sitz zugeteilt, wie er jeweils die höchste Teilungszahl aufweist. Bei gleichem Anspruch mehrerer Wahlvorschläge auf einen Sitz fällt dieser dem Wahlvorschlag zu, dessen in Betracht kommende sich bewerbende Person die größte Stimmenzahl aufweist, sonst entscheidet das Los.

Teiler	CSU	GRÜNE	FW	AfD	SPD	FDP	LINKE LISTE							
1	3584755,00	1	2283988,00	3	324475,00	18	650369,00	8	2943118,00	2	241329,00	23	151992,00	39
3	1194918,33	4	761329,33	6	108158,33	54	216789,67	26	981039,33	5	80443,00		50664,00	
5	716951,00	7	456797,60	11	64895,00		130073,80	45	588623,60	9	48265,80		30398,40	
7	512107,86	10	326284,00	16	46353,57		92909,86	61	420445,43	13	34475,57		21713,14	
9	398306,11	14	253776,44	22	36052,78		72263,22		327013,11	15	26814,33		16888,00	
11	325886,82	17	207635,27	28	29497,73		59124,45		267556,18	20	21939,00		13817,45	
13	275750,38	19	175691,38	33	24959,62		50028,38		226393,69	25	18563,77		11691,69	
15	238983,67	24	152265,87	38	21631,67		43357,93		196207,87	29	16088,60		10132,80	
17	210867,94	27	134352,24	43	19086,76		38257,00		173124,59	34	14195,82		8940,71	
19	188671,32	32	120209,89	48	17077,63		34229,95		154900,95	37	12701,53		7999,58	
21	170702,62	35	108761,33	52	15451,19		30969,95		140148,48	42	11491,86		7237,71	
23	155858,91	36	99303,83	57	14107,61		28276,91		127961,65	46	10492,57		6608,35	
25	143390,20	41	91359,52	63	12979,00		26014,76		117724,72	49	9653,16		6079,68	
27	132768,70	44	84592,15	68	12017,59		24087,74		109004,37	51	8938,11		5629,33	
29	123612,24	47	78758,21		11188,79		22426,52		101486,83	56	8321,69		5241,10	
31	115637,26	50	73677,03		10466,94		20979,65		94939,29	60	7784,81		4902,97	
33	108628,94	53	69211,76		9832,58		19708,15		89185,39	65	7313,00		4605,82	
35	102421,57	55	65256,80		9270,71		18581,97		84089,09	69	6895,11		4342,63	
37	96885,27	58	61729,41		8769,59		17577,54		79543,73		6522,41		4107,89	
39	91916,79	62	58563,79		8319,87		16676,13		75464,56		6187,92		3897,23	
41	87433,05	67	55707,02		7914,02		15862,66		71783,37		5886,07		3707,12	
43	83366,40	70	53116,00		7545,93		15124,86		68444,60		5612,30		3534,70	
45	79661,22		50755,29		7210,56		14452,64		65402,62		5362,87		3377,60	
Sitze		22		14		2		4		18		1		1

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Teiler	BIA	ÖDP	Die Guten	PARTEI/Piraten	DIE LINKE	politbande						
1	62374,00	265079,00	21	95862,00	59	194693,00	30	449463,00	12	190710,00	31	
3	20791,33	88359,67	66	31954,00		64897,67		149821,00	40	63570,00		
5	12474,80	53015,80		19172,40		38938,60		89892,60	64	38142,00		
7	8910,57	37868,43		13694,57		27813,29		64209,00		27244,29		
9	6930,44	29453,22		10651,33		21632,56		49940,33		21190,00		
11	5670,36	24098,09		8714,73		17699,36		40860,27		17337,27		
13	4798,00	20390,69		7374,00		14976,38		34574,08		14670,00		
15	4158,27	17671,93		6390,80		12979,53		29964,20		12714,00		
17	3669,06	15592,88		5638,94		11452,53		26439,00		11218,24		
19	3282,84	13951,53		5045,37		10247,00		23655,95		10037,37		
21	2970,19	12622,81		4564,86		9271,10		21403,00		9081,43		
23	2711,91	11525,17		4167,91		8464,91		19541,87		8291,74		
25	2494,96	10603,16		3834,48		7787,72		17978,52		7628,40		
27	2310,15	9817,74		3550,44		7210,85		16646,78		7063,33		
29	2150,83	9140,66		3305,59		6713,55		15498,72		6576,21		
31	2012,06	8550,94		3092,32		6280,42		14498,81		6151,94		
33	1890,12	8032,70		2904,91		5899,79		13620,09		5779,09		
35	1782,11	7573,69		2738,91		5562,66		12841,80		5448,86		
37	1685,78	7164,30		2590,86		5261,97		12147,65		5154,32		
39	1599,33	6796,90		2458,00		4992,13		11524,69		4890,00		
41	1521,32	6465,34		2338,10		4748,61		10962,51		4651,46		
43	1450,56	6164,63		2229,35		4527,74		10452,63		4435,12		
45	1386,09	5890,64		2130,27		4326,51		9988,07		4238,00		
Sitze		0		2		1		1		3		1

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
(CSU)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
107	1	<i>Dr. Gsell, Klemens</i>	75 521
102	2	<i>Prof. Dr. Lehner, Julia</i>	72 436
104	3	<i>Böhm, Kerstin</i>	65 780
103	4	<i>Krieglstein, Andreas</i>	64 183
109	5	<i>Pirner, Thomas</i>	62 103
117	6	<i>Schuh, Konrad</i>	59 974
118	7	<i>Heinemann, Rita</i>	58 670
108	8	<i>Buchsbaum, Helmine</i>	58 049
105	9	<i>Sendner, Kilian</i>	57 970
110	10	<i>Seel, Catrin</i>	57 888
106	11	<i>Eichelsdörfer, Daniela</i>	57 821
123	12	<i>Müller, Max</i>	57 329
113	13	<i>Dr. Heimbucher, Otto</i>	56 815
114	14	<i>Dr.-Ing. Körner, Tatjana</i>	56 608
125	15	<i>Prof. Dr. med. Scheurlen, Wolfram</i>	56 598
133	16	<i>Nachtigall, Rainer</i>	55 626
116	17	<i>Bälz, Claudia</i>	55 310
112	18	<i>Grether, Marion</i>	54 417
127	19	<i>Henning, Werner</i>	54 209
111	20	<i>Frank, Daniel</i>	53 685
126	21	<i>Kasfiki, Eleni</i>	53 273
136	22	<i>Alesik, Nicole</i>	53 247
101	23	König, Marcus ¹⁾	93 302
135	24	Tischner, Markus	53 130
124	25	Reisch-Bootsch, Meta	52 975
115	26	Kraus, Michael	52 455
120	27	Aichele, Stephanie	52 149
122	28	Mathes, Gerlinde	51 582
121	29	Heublein, Sven	51 480
147	30	Lippert, Jürgen	50 943
129	31	Bengl, Michael	50 798
119	32	Freud, André	50 643
148	33	Alscher, Luitgard	50 400
131	34	Deinlein, Theo	50 012
139	35	Dr. Seeger, Sven	49 315
134	36	Frank, Sabina	49 067
132	37	Winter, Stephanie	48 501
137	38	Dr. Djanatliev, Anatoli	48 286
128	39	Vatter, Sandra	48 140
141	40	Questaer, Lutz	48 012
159	41	Sessann, Alexander	47 914
149	42	Schreyer, Günter	47 854
138	43	Dr. Kluxen, Andrea	47 769
140	44	Hahn, Gerda	47 559
145	45	Bürgin, Johannes	47 145
130	46	Ivankovic, Dalila	47 140
144	47	Helbig, Monika	46 815
142	48	Lay, Gabriele	46 667
146	49	Hagen-Daßler, Sabine	46 403
151	50	Heinl, Stefan	46 386
143	51	Eckert, Jürgen	46 303
155	52	Döring, Enrico	45 883
152	53	Scheindel, Christine	45 840
153	54	Tischner, Michael	45 811
150	55	Rösch, Karin	45 799
158	56	Wiederer, Jutta	45 017
160	57	Merz, Nicole	44 891
156	58	Schäfer, Stephanie	44 829
154	59	Mc Farland, Patrice	44 162
157	60	Papaja, David	43 686
162	61	van Rees-Zota, Ionela	42 950
163	62	Jungbauer, Dominik	42 844
161	63	Ries, Alexander	42 657
164	64	Tenner, Elisabeth	42 271
165	65	Bieber, Claus	41 982
166	66	Simon-Deinlein, Monika	41 939
167	67	Dr. Giersdorf, Fabian	41 279
170	68	Frieser, Stefanie	39 290
168	69	Yao-Müller, Ping	39 234
169	70	Vogel, Tim	37 734

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
201	1	<i>Friedel, Andrea</i>	63 037
203	2	<i>Bielmeier, Andrea</i>	56 676
204	3	<i>Schüller, Marc</i>	51 460
202	4	<i>Arzten, Paul</i>	51 025
205	5	<i>Yiyit, Lemia</i>	46 060
206	6	<i>Mletzko, Joachim</i>	44 151
209	7	<i>Keller, Natalie</i>	41 755
218	8	<i>Küfner, Kai</i>	41 246
208	9	<i>Bock, Mike</i>	40 314
207	10	<i>Lörincz, Reka</i>	39 613
210	11	<i>Pflaum, Maik</i>	39 280
217	12	<i>Klaßen, Gabriele</i>	39 108
220	13	<i>Scherzer, Uwe</i>	39 074
216	14	<i>Sahin, Cengiz</i>	36 635
211	15	Walthelm, Britta ²⁾	40 895
212	16	Kahl, Alexander	36 199
213	17	Mohr, Xenia	35 835
215	18	Langheinrich, Tina	35 566
224	19	von Eyb, Gisbert	35 208
221	20	Leisenheimer, Steffi	34 067
219	21	Zankl, Anja	34 013
214	22	Saßnowski, Frank	33 754
232	23	Dr. Pluschke, Peter	33 546
225	24	Rupp, Claudia	33 475
243	25	Muck, Maria	33 114
231	26	Hirschhausen, Priscilla	33 099
223	27	Thiel, Dominique	32 705
233	28	Dr. Mögel, Nicola	32 367
227	29	Borghoff, Julia	32 015
229	30	Wagner, Daniela	31 940
222	31	Lipp, Hansjörg	31 642
235	32	Krannich-Pöhler, Monika	31 196
228	33	Arnold, Daniel	31 162
237	34	Leo, Elke	31 110
230	35	Tischler, Florian	30 946
249	36	Dr. med. Hiemeyer, Susanne	30 806
245	37	Kempken, Julia	30 778
252	38	Dr. med. Klose, Ingo	30 560
226	39	Röttger, Albrecht	30 148
249	40	Dr. med. Hiemeyer, Klaus	29 347
241	41	Michallik, Christa	29 152
246	42	Glas, Michael	29 112
260	43	Kordwig, Klaus	28 959
239	44	Wolf, Ute	28 809
234	45	Luber, Johannes	28 757
236	46	Fuchs, Harald	28 352
238	47	Hasse, Dietmar	27 992
251	48	Hiller, Ida	27 985
257	49	Wellhöfer, Brigitte	27 959
242	50	Müller, Sascha	27 880
240	51	Jehle, Bernhard	27 859
244	52	Neisinger, João	27 764
247	53	Kaiser, Cornelia	27 502
255	54	Gödelmann, Hiltrud	27 489
265	55	Metzner, Erika	27 324
250	56	Mundhenke, Rainer	27 084
253	57	Schmitz, Hanna	27 015
256	58	Hertwig, Philipp	26 650
259	59	Warten, Roland	26 484
261	60	Lezius, Meike	26 229
258	61	Meroth, Julian	26 181
264	62	Leimeter, Johannes	25 185
259	63	van Eesbeeck-Böttcher, Sylvia	25 084
267	64	Henig, Katharina	24 936
263	65	Pfeiffer-Beck, Margit	24 263
262	66	M.A. Dietz, Robert	24 148
269	67	Glöckl, Birgitt	23 726
266	68	Vartiainen, Thomas	23 228
270	69	Kemmler, Samuel	23 086
268	70	Klemm, Wolfgang	22 865

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
FREIE WÄHLER Bayern/ Freie Wähler
Nürnberg e.V. (FW)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
301	1	<i>Dörfler, Jürgen</i>	24 188
304	2	<i>Damm, Alexander</i>	17 850
305	3	Degert, Anjana	17 543
302	4	Pollmann, Harald	17 238
303	5	Troll, Lothar	14 856
306	6	Müller, Lorenz	13 415
312	7	Nether, Heinz	11 737
321	8	Sakellariou, Theocharis	10 755
309	9	Wille, Angelika	10 752
320	10	Schwertner, Helmut	9 963
307	11	Hastler, Lydia	9 844
316	12	Bleiziffer, Eva	9 460
308	13	Denz, Sabine	8 880
328	14	Emmert, Gertrud	8 852
313	15	Schenkel, Alexander	8 619
319	16	Fisch, Andrea	8 587
310	17	Kühnert, Ute	8 516
311	18	Montfort-Schopen, Margret	8 427
314	19	Kleindienst, Peter	8 344
317	20	Bodenschatz, Roland	8 039
315	21	Martinez Manqueno, Juan	7 914
322	22	Murr, Hermann	7 832
318	23	Müller, Ludwig	7 676
325	24	Pollmann, Tanja	7 326
327	25	Frenzel, Norbert	7 264
326	26	Foos, Christian	7 141
324	27	Lang, Oliver	6 910
323	28	Moos-Hlavacek, Anita	6 878
336	29	Prof. Dr. Beck, Hartmut	4 461
331	30	Estrada, Thomas	3 967
333	31	Mackh, Joachim	3 867
335	32	Zandt, Michael	3 652
330	33	Schrödel, Karlheinz	3 561
329	34	Kohles, Robert	3 446
334	35	Riehl, Ulrike	3 404
332	36	Klein, Gisbert	3 311

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
Alternative für Deutschland (AfD)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
401	1	<i>Hübscher, Roland-Alexander</i>	32 725
403	2	<i>Feder, Michael</i>	29 296
408	3	<i>Schlesinger, Willibald</i>	29 206
404	4	<i>Krestel, Klaus-Rudolf</i>	29 094
405	5	Vogler, Matthias	29 073
406	6	Roon, Elena	29 022
411	7	Sichert, Martin	28 847
409	8	Neumayr, Erik	28 182
407	9	von Alten Blaskowitz, Alexander	28 079
410	10	Sedat, Gerhard	27 253
412	11	Wenk, Erhard	26 979
416	12	Dr. Hobst, Eduard	18 714
418	13	Pflaum, Wolfgang	18 669
413	14	Herrmann, Bernhard	18 463
414	15	White, Monika	18 382
417	16	Hollweck, Robert	18 338
415	17	Wenk, Gudrun	18 113
419	18	Köberich, Klaus	17 828
421	19	Riedl, Hannelore	17 747
420	20	Biegel, Heinz	17 744
423	21	Cesnak, Liselotte	17 722
426	22	Müller, Günter	17 688
424	23	Lehwald, Peter	17 660
422	24	Riedl, Heinrich	17 604
425	25	Burg, Eike	17 535
428	26	Sticha, Ronald	17 248
427	27	Gutner, Ekaterina	17 210
429	28	Falkner, Dieter	16 489

kursiv = gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

¹⁾ Herr Marcus König (CSU) wurde als Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg bei der Stichwahl gewählt, sodass ein Amtshindernis nach Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GLKrWG i.V.m. Art. 31 Abs. 3 Satz 1 Nr. 6 GO vorliegt. Für Herrn König rückte stattdessen Frau Alesik Nicole als Listenachfolgerin in den Stadtrat nach, vgl. Art. 48 Abs. 3 Satz 1 GLKrWG i.V.m. Art. 37 Abs. 1, 2 Satz 1 GLKrWG.

²⁾ Frau Dipl. Politikwissenschaftlerin Britta Waldhelm (GRÜNE) wurde als Nachfolgerin von Herrn Pluschke zur neuen Umweltreferentin (berufsmäßiges Stadtratsmitglied) der Stadt Nürnberg bestimmt. Sie hat dadurch die Rechtsstellung als Beamtin auf Zeit bei der Stadt Nürnberg nach Art. 41 GO erlangt und daraus ergibt sich ebenfalls ein Amtshindernis als gewähltes Stadtratsmitglied, vgl. Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GLKrWG i.V.m. Art. 31 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GO. Für Sie rückte letztlich Herr Cengiz Sahin als Listenachfolger (s. o.) in den Stadtrat nach.

Ergebnisse der Stadtratskandidaten Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)				Ergebnisse der Stadtratskandidaten Freie Demokratische Partei (FDP)				Ergebnisse der Stadtratskandidaten LINKE LISTE Nürnberg (LINKE LISTE)			
Liste	Rang	Name	Stimmen	Liste	Rang	Name	Stimmen	Liste	Rang	Name	Stimmen
501	1	Brehm, Thorsten	85 788	601	1	Sormaz, Ümit	10 817	701	1	Padua, Marion	13 306
503	2	Vogel, Christian	77 527	603	2	Liebel, Alexander	9 162	702	2	Özdemir, Kamber	9 754
502	3	Dr. Pröiß-Kammerer, Anja	60 363	605	3	Dr. Dunker, Jan	7 565	703	3	Dinar, Erkan	8 098
505	4	Ahmed, Nasser	58 554	602	4	Wegner, Birgit	6 886	704	4	Sendelbeck, Jutta	8 000
508	5	Yilmaz, Yasemin	54 910	609	5	Hessel, Katja	5 769	705	5	Bialas, Maximilian	7 780
514	6	Bieswanger, Jasmin	54 088	606	6	Donhauser, Holger	5 670	706	6	Gebhardt, Ronja	6 812
504	7	Arabackyj, Claudia	54 066	604	7	Sydorova, Luiza	5 665	707	7	Volger, Ulrich	6 166
506	8	Liberova, Diana	53 985	611	8	Prof. Dr. Eipper, Christoph	5 440	708	8	Kartal, Senem	5 307
507	9	Meissner, Fabian	53 745	610	9	Kobjoll-Setzer, Nicole	4 828	719	9	Ahnert, Philipp	2 703
509	10	Dr. Blaschke, Ulrich	52 174	607	10	Bachmann, Sebastian	4 203	709	10	Hebeler, Joscha	2 540
517	11	Gradl, Lorenz	50 464	608	11	Arndt, Sascha	4 108	718	11	Padua, Monika	2 494
521	12	Ziegler, Michael	48 417	613	12	Leinfelder, Eva	3 943	716	12	Erdogan, Serdar	2 432
522	13	Härtel, Elke	48 210	621	13	Fink, Thomas	3 912	710	13	Ludwig, Birgit	2 273
513	14	Dix, Harald	48 186	612	14	Carstanjen, René	3 817	714	14	Brandstettner, Kai-Uwe	2 181
511	15	Groh, Gerhard	47 890	633	15	Lenhardt, Adrian	3 687	711	15	Wöhner, Tobias	2 176
510	16	Penzkofer-Röhl, Gabriele	47 776	616	16	Schlegel, Gabriele	3 656	717	16	Hillmann, Noemi	2 105
512	17	Kayser, Christine	47 249	617	17	Schindler, Manuel	3 527	712	17	Bullmer, Andrea	2 087
519	18	Goldmann, Dieter	45 778	615	18	Lamle, Sven	3 525	715	18	Kendirigil, Silan	2 029
516	19	Kir, Aynur	45 613	614	19	Maser, Wolf	3 475	723	19	Wendl, Sebastian	1 990
518	20	Reinke, Linda	43 404	618	20	Aslan, Çağdas	3 405	748	20	Ocak, Karanfil	1 982
515	21	Akman, Oguz	43 330	652	21	Dr. med. Wiesel, Ulrich	3 380	744	21	Öznur, Sultan	1 980
520	22	Kontsek, Martina	43 296	626	22	Preißinger, Marco	3 375	727	22	Jodl, Gabriele	1 977
525	23	Gsänger, Werner	42 111	624	23	Kubusch, Alexander	3 374	722	23	Müller-Ballin, Gabriele	1 971
529	24	Knoll, Marco	41 801	622	24	Reitzmann, Peter	3 310	724	24	Schäfer, Ann-Kathrin	1 968
524	25	Baier, Jenny	41 655	620	25	Oltean, Catalina-Nicoleta	3 294	730	25	Kautz, Wolfgang	1 925
536	26	Schreglmann, Alina	41 414	628	26	Schlegel, Larissa	3 288	713	26	Köroglu, Münür	1 915
528	27	Münzel, Barbara	41 196	643	27	Dr. med. von Stockert, Theodor	3 232	742	27	Öller, Jessica	1 881
526	28	Karambatsos, Claudia	41 035	651	28	Dr. med. Klein, Tilman	3 195	732	28	Yardimci, Irfan	1 815
523	29	Bohm, Andreas	40 773	619	29	Plate, Manuel	3 190	729	29	Loose, Ayse	1 812
532	30	Vlachou, Dionisia	40 697	647	30	Dr. Rotermund-Fritsche, Annette	3 185	731	30	Kipfmüller, Marie	1 812
530	31	Pfautsch, Simone	40 426	634	31	Tergau, Dietrich	3 132	721	31	Scheibinger, Hubert	1 803
535	32	Langenbucher, Bernd	40 161	645	32	Fink, Helmut	3 064	720	32	Karakulak, Sultan	1 795
527	33	Strogies, Victor	40 111	640	33	Dürr, Matthias	3 033	734	33	Özdemir, Seher	1 787
531	34	Kaltenegger, Paul	39 821	630	34	Raum, Dominik	3 023	738	34	Altun, Gürbet	1 764
537	35	Reinelt, Kurt	39 670	670	35	Prof. Dr. Alberternst, Christiane	2 994	733	35	Neidiger, Gertrud	1 731
538	36	Knuhr, Sabine	39 552	625	36	Becker, Jan Felix	2 938	726	36	Schütz, Alois	1 723
534	37	Taskaya, Çigdem	38 796	642	37	Kurtulan, Serife	2 891	737	37	Ballin, August	1 686
539	38	Ursinus, Matthias	38 625	632	38	Fink, Angelika	2 889	751	38	Sporkenbach, Joachim	1 683
533	39	Korovin, Igor	38 476	627	39	Behrschmidt, Joachim	2 872	736	39	Dorschner-Brunner, Marianne	1 681
548	40	Schwegler, Michaela	38 427	623	40	Herrmann, Walter	2 866	728	40	Henze, Alexander	1 680
544	41	Ringler, Julia	38 115	641	41	Hassel, Marlon	2 848	743	41	Moser, Fabian	1 640
542	42	Schmidt, Eva	37 923	648	42	Brey, David	2 815	725	42	Joghataei, Ardashir	1 639
545	43	Altun, Anil	37 915	653	43	Sommer, Agnes	2 766	740	43	Ezati, Farzaneh	1 633
540	44	Saglam, Serpil	37 876	637	44	Niklas, Sonja	2 764	735	44	Stiegler, Christian	1 631
546	45	Heß, Ulrike	37 395	659	45	Kuhn, Aaron	2 751	746	45	Fuchsreiter, Franziska	1 622
550	46	Borgendale, Martina	37 226	629	46	Scheuerlein, Wolfgang	2 724	739	46	Werft, Martin	1 595
543	47	Kienle, Kevin	37 223	636	47	Ulbrich, Jacob	2 718	745	47	Meinke, Günter	1 593
547	48	Dr. Musayev, Yashar	37 143	654	48	Prof. Dr. Münker, Horst	2 691	750	48	Weidenbach, Maik	1 566
541	49	Schwerdtner, Falk	37 060	635	49	Arndt, Sebastian	2 690	741	49	Wittmann, Norbert	1 564
552	50	Burmann, Christine	37 020	639	50	Drey, Marco	2 630	754	50	Özcan, Zeki	1 546
554	51	Schultze, Julia	36 542	661	51	Liebel, Angelika	2 622	747	51	Hillmann, Simon	1 539
563	52	Moritz, Karsten	36 373	646	52	Böhm, Mark	2 620	749	52	Schimpf, Markus	1 517
549	53	Hartmann, Thomas	36 338	657	53	Gürleyen, Nergiz	2 596	752	53	Schuh, Robert	1 452
551	54	Türen, Hürol	36 240	631	54	Isenrath, Marc	2 543	755	54	Schäller, Burkhard	1 440
553	55	Ammon, Ferdinand	36 136	638	55	Mai, Markus	2 540	753	55	Leman, Eric	1 411
555	56	Choukhlov, Ilia	35 303	656	56	Nims, Elvira	2 533				
556	57	Lehneis-Maier, Helga	35 218	660	57	Ley, Hans	2 501				
558	58	SeiBer, Julia	35 162	644	58	Koptyev, Eugen	2 484				
559	59	Werner, Hans	35 038	666	59	Heußner, Edith	2 447				
557	60	Schlein, Heijo	34 470	650	60	Tietz, Ferdinand	2 429				
560	61	Blank, Brigitte	34 046	649	61	Neuhoff, Horst	2 397				
564	62	Schirl, Gerda	34 026	655	62	Plazotta, Gottfried	2 378				
562	63	von Heckel, Renate	33 602	668	63	Kozuschnik, Frank	2 359				
566	64	Henning, Silvia	33 378	664	64	Dr. Hoepfel, Alexander	2 352				
561	65	Reiter, Jürgen	33 255	658	65	Degelmann, Ronald	2 330				
565	66	Ural, Serkan	32 827	662	66	Lütke, Uwe	2 284				
567	67	Grosser, Thomas	30 876	663	67	Heinrich, Jan	2 282				
568	68	Jelden-Hägel, Ise	30 866	665	68	Dr. rer. nat. Alt, Henrik	2 230				
569	69	Mittelmeier, Andreas	29 809	667	69	Käferlein, Matthias	2 222				
570	70	Erlspeck-Tröger, Katja	29 157	669	70	Schrimpf, Carl	2 198				

kursiv = gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
901	1	Gehrke, Jan	11 156
902	2	Hager, Inga	9 132
903	3	Anschütz, Hans	8 220
904	4	Rechholz, Christian	7 933
905	5	Bengl, Stefan	7 239
907	6	Singh, Narina	6 267
908	7	Hager, Tabea	5 882
915	8	Dr. Trunk, Dieter	5 610
910	9	Schrollinger, David	5 535
940	10	Wiedmann, Reiner	5 252
909	11	Kestler, Vera	4 815
913	12	Stryz, Franz	4 659
906	13	Ott, Heinrich	4 431
927	14	Klemenz, Christopher	4 392
928	15	Schrollinger, Sandra	4 383
911	16	Hager, Ludwig	4 241
920	17	Kaufmann, Jürgen	4 035
917	18	Dr. Vogel, Thomas	3 934
912	19	Neumüller, Reinhard	3 848
914	20	Löw, Wolfgang	3 790
916	21	Edelmann, Rainer	3 772
925	22	Beier, Patrizia	3 706
932	23	Anschütz, Ute	3 697
919	24	Weinheimer, Frieder	3 669
922	25	Sippel, Tanja	3 579
921	26	Forster, Manuela	3 497
935	27	Lau, Ronald	3 469
930	28	Lau, Carmen	3 322
946	29	Dimov, Kiril	3 307
937	30	Hartmann, Elisabeth	3 280
918	31	Gruber, Maximilian	3 200
938	32	Lassak, Daniel	3 197
957	33	Zankl, Claudia	3 183
936	34	Amann, Saskia	3 142
923	35	Wolff, Helmut	3 128
951	36	Laugisch, Caroline	3 119
924	37	Mayer, Rita	3 112
948	38	Glück, Christian	3 097
933	39	Heusinger, Sven	3 091
954	40	Ortlieb, Monika	3 084
929	41	Müller, Norbert	3 070
945	42	Meßthaler, Constanze	3 053
934	43	Mischustov, Beate	3 011
939	44	Kestler, Gisela	3 010
963	45	Wieding, Oda	2 996
926	46	Müller, Elisabeth	2 983
944	47	Mayer, Bernhard	2 950
943	48	Rechholz-Schoenauer, Elisabeth	2 933
952	49	Beier, Eduard	2 931
967	50	Schmid, Brigitte	2 904
956	51	Dipl.-Biol. Schreiner, Joachim	2 884
965	52	Mohr, Dorothee	2 868
960	53	Davies, Lawrence	2 860
964	54	Marks, Florenz	2 851
931	55	Lucht, Roland	2 849
955	56	Kraupner, Matthias	2 840
941	57	Ortmann, Sabine	2 822
959	58	Eisenberger, Brigitte	2 788
953	59	Hager, Jonathan	2 744
947	60	Gruber, Barbara	2 740
942	61	Amann, Tobias	2 692
949	62	Löw, Elisabeth	2 683
968	63	Neumann, Simone	2 675
969	64	Bakovic, Andrea	2 648
950	65	Rennschmied, Uwe	2 635
961	66	Schad, Heidemarie	2 599
962	67	Golditz, Paul-Peter	2 506
958	68	Martin, Ulrich	2 484
966	69	Tasche, Alexander	2 431
970	70	Golebiewski, Dominik	2 234

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
Wählergemeinschaft Die Guten e.V.
(Die Guten)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
1001	1	Thiele, Alexandra	5 111
1002	2	Reichel, Willi	3 579
1005	3	Dipl.-Soz.päd. Schleindl, Christiane	3 241
1003	4	Brandt, Kerstin	3 041
1004	5	Dietrich, Helmuth	2 982
1011	6	Beutel, Steffen	2 434
1013	7	Deuerlein, Thomas	2 388
1006	8	Kick, Stefan	2 218
1010	9	Dr. med. Kern, Dieter	2 176
1070	10	Große-Grollmann, Stephan	2 035
1007	11	Maurer, Boris	1 817
1012	12	Schneider, Norbert	1 773
1009	13	Funk, Charlotte	1 659
1059	14	Grießinger, Günter	1 620
1008	15	Ehret, Heidi	1 612
1042	16	Rous, Christine	1 584
1019	17	Saueremann, Radoslaw	1 507
1065	18	Möbner, Susanne	1 471
1014	19	Camara, Monika	1 449
1026	20	Hornauer, Martin	1 410
1018	21	Carro, Eric	1 328
1020	22	Weber, Thomas	1 317
1017	23	Körner, Nina	1 256
1025	24	Wiesner, Jacqueline	1 244
1038	25	Röbner, Claudia	1 244
1024	26	Kirkovits, Jakob	1 243
1027	27	Wolf, Helmuth	1 220
1041	28	Rous, Christoph	1 208
1016	29	Blättner, Martin	1 203
1031	30	Nübling, Oliver	1 160
1033	31	Weißer, Ilka	1 160
1015	32	Gail, Peter	1 154
1062	33	Phillips, Anthony	1 084
1061	34	Klante, Gregor	1 080
1040	35	Kirkovits, Laura	1 073
1021	36	Borissov, Oleg	1 064
1054	37	Hammerlindl, Klaus	1 062
1022	38	Ehret, Sabrina	1 057
1032	39	Meßberger, Dirk	1 052
1028	40	Wieserner, Jörg	1 043
1043	41	Crämer, Sandra	1 038
1046	42	Reinhold-Somm, Ulrike	1 025
1051	43	Maccioni, Katja	1 024
1049	44	Kunze, Nadin	992
1044	45	Dietrich-Sußner, Rosanna	985
1052	46	Klier, Stephan	980
1048	47	Gabler, Jutta	978
1029	48	Morenz, Christian	972
1023	49	Noll, Philipp	952
1066	50	Phillips, Christine	952
1050	51	Robrock, Marc	952
1030	52	Romig, Udo	938
1039	53	Kosider, Daniel	933
1034	54	Koller, Roland	931
1058	55	Koblenz, Christoph	909
1053	56	Tawadrous, Monika	905
1035	57	Treutlein, Erich	903
1037	58	Schuster, Gerhard	903
1067	59	Erhard, Jens	899
1045	60	Hegebart, Lothar	898
1036	61	Rudolf, Michael	895
1068	62	Schaller, Manfred	890
1063	63	Fülöp, Kinga	889
1047	64	Somm, Ralf	843
1069	65	Körner, Christian	832
1056	66	Brandt Antokas, Yannis	831
1055	67	Brandt, David	829
1064	68	Fuhrmann, Günter	815
1060	69	Bibel, Oliver	809
1057	70	Schuppe, Nikolas	801

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten
Die PARTEI / Piraten (PARTEI / Piraten)**

Liste	Rang	Name	Stimmen
1101	1	Betz, Florian	14 995
1102	2	Schelte, Simon	10 914
1103	3	Küffner, Lukas	10 802
1104	4	Knapp, Jörg	10 345
1105	5	Helmreich, Robert	9 171
1114	6	Gruber, Eva	9 097
1106	7	Neubert, Jonas	8 780
1111	8	Dr. rer. nat. Dörrie, Jan	8 625
1107	9	Himmesch, Sandra	8 490
1108	10	Küffner, Julius	8 192
1112	11	Dötzer, Valentin	7 990
1109	12	Habel-Kill, Norbert	7 685
1110	13	Bechtold, Waldemar	7 308
1115	14	Seidel, Tobias	6 907
1116	15	Schibetz, Arthur	6 795
1113	16	Demmig, Oliver	6 788
1121	17	Hüttinger, Nils	5 195
1118	18	Linnert, Patrick	5 173
1119	19	Ceglar, Beate	4 918
1120	20	Frank, Hanna	4 911
1125	21	Gruber, Daniel	4 883
1123	22	Lüft, Philipp	4 520
1122	23	Kuhnlein, Stefan	4 485
1126	24	Malek, Lukas	4 464
1117	25	Eidenbach, Tim	4 451
1124	26	Kühnl, Tim	4 431
1127	27	Hofmann, Nico	4 378

kursiv = gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Ergebnisse der Stadtratskandidaten DIE LINKE (DIE LINKE)				Ergebnisse der Stadtratskandidaten Soziokulturelle Freiräume, Partizipation und Nachhaltigkeit (politbande)			
Liste	Rang	Name	Stimmen	Liste	Rang	Name	Stimmen
1301	1	Schüller, Titus	33 693	1401	1	Buholzer Sepúlveda, Ernesto	7 603
1302	2	Demir, Özlem	29 753	1402	2	Hufnagel, Mirjam	6 246
1303	3	Flach Gomez, Kathrin	24 056	1403	3	Geyermann, Julia	5 713
1304	4	Heym, Felix	21 959	1404	4	Dr. Fuchs, Theobald	4 952
1305	5	Krapf, Christa	21 617	1409	5	Nürnberger, Ramona	4 163
1306	6	Halla, Uwe	20 244	1405	6	Barnett, Karsten	3 935
1310	7	Dr. med. Sörgel, Helmut	7 866	1406	7	Buholzer Sepulveda, Natalia	3 865
1312	8	Korn, Martina	7 833	1424	8	Hacker, Tobias	3 741
1307	9	Fesli, Gizem	7 827	1407	9	Schnellbögl, Sebastian	3 627
1308	10	Treiber, Hans	7 438	1408	10	Beck, Silja	3 442
1309	11	Kavali, Margarita	6 983	1413	11	Dr. Schäfer, Fabian	3 420
1326	12	Feodarow, Ronja	6 915	1411	12	Gosoge, Marian	3 339
1316	13	Greim, Mechthild	6 847	1410	13	Burger, Eva	3 211
1337	14	Kokkas, Konstantinos	6 763	1417	14	Wiesner, Jarrell	3 085
1317	15	Zemann, Dieter	6 384	1419	15	Bernreuther, Margret	3 040
1329	16	Dirrigl, Sebastian	6 361	1434	16	Lohr, Sarah	3 011
1336	17	Schmitkunz, Bettina	6 356	1423	17	Neher, Lisa	2 986
1313	18	Rochowski, Nicolas	6 345	1414	18	Weinzierl, Tim	2 872
1311	19	Kraus, Anke	6 307	1416	19	Weichelt, Johannes	2 870
1332	20	Weber, Linda	6 144	1412	20	Jungmann, Zoe	2 861
1314	21	Koch, Alma	6 093	1420	21	Christochowitz, Thomas	2 812
1315	22	Koshchiy, Andriy	6 011	1415	22	Muschik, Marie	2 749
1319	23	Moscoso Manger, Lea	5 993	1425	23	Franco Arratia, Aura	2 701
1318	24	Lüdemann, Angelika	5 900	1421	24	Haas, Charlotte	2 690
1320	25	Dirrigl, Britta	5 860	1428	25	Weinberg, Carlotta	2 641
1324	26	Birner, Caroline	5 855	1418	26	Gambert, Manuel	2 615
1325	27	Behr, Oliver	5 845	1438	27	Bratenstein, Jan	2 567
1330	28	Liewald, Anna	5 845	1429	28	Laub, Christian	2 562
1321	29	Borchardt, Lars	5 835	1422	29	Böhlig, Martin	2 513
1342	30	Metzger, Anita	5 718	1455	30	Sperber, Julia	2 490
1323	31	Kitic, Aleksandar	5 716	1430	31	Bausewein-Franco Arratia, Annette	2 479
1338	32	Uluçay, Sevim	5 692	1432	32	Leuthe, Marga	2 444
1340	33	Mayer, Anna	5 688	1448	33	Kirschnek, Max	2 417
1344	34	Nast, Dorota	5 635	1441	34	Sonnleithner, Marie-Sophie	2 403
1322	35	Sörgel, Hanni	5 628	1442	35	Panagiotidis, Charalampos	2 392
1328	36	Meißner, Sabine	5 577	1439	36	Schenone, Romina	2 387
1333	37	De Lucia, Giovanni	5 546	1433	37	Giese, Jakob	2 370
1331	38	Schreiber, Nico	5 499	1445	38	Seidel, Sarah	2 335
1327	39	Kodi, Adil	5 471	1426	39	Ehelebe, Konrad	2 331
1334	40	Dr. Hagemeyer, Irene	5 341	1431	40	Sabbagh, Kinan	2 323
1348	41	Weber, Fides	5 263	1440	41	Seeger, Justin	2 306
1351	42	Weber, Roland	5 255	1427	42	Hefeke, Philipp	2 305
1335	43	Lenk, Manfred	5 126	1435	43	Münich, Lukas	2 288
1350	44	Höpfel, Tanja	5 125	1436	44	Wilczek, Alba	2 286
1345	45	Nouri, Farhad	4 983	1449	45	Geitz, Melina	2 270
1343	46	Dr. Wex, Corell	4 973	1446	46	Weiß, Christian	2 261
1346	47	Bischoff, Agneta	4 937	1443	47	Ulbricht, Darja-Rahel	2 240
1341	48	Kurzwardt, Walter	4 905	1459	48	Weidinger, Margarete	2 181
1339	49	Steindorff, Albrecht	4 876	1450	49	Huber, Peter	2 154
1356	50	Weyer, Martin	4 817	1444	50	Fischer, Lars	2 146
1349	51	Stroheker, Stefan	4 803	1447	51	Wachsmann, Marina	2 132
1347	52	Zeuner, Steve	4 797	1437	52	Scharrer, Franziska	2 128
1355	53	Melzig, Bert	4 715	1458	53	Engelhardt, Rejiko	2 085
1358	54	Nestel, Dieter	4 688	1463	54	Hackert, David	2 083
1353	55	Schedel-Gschwendtner, Günther	4 567	1468	55	Deska, Roman	2 071
1354	56	Huber, Arno	4 534	1452	56	Kowarz, Axel	2 069
1352	57	Gritschke, Lothar	4 484	1451	57	Kessler, Saskia	2 052
1357	58	Strehl, Klaus	4 176	1461	58	Gerke, Sina	2 044
				1456	59	Bergner, Thomas	2 020
				1467	60	Weinzierl, Jan	2 016
				1469	61	Heinrich, Benjamin	2 014
				1457	62	Dikenler, Esra	2 013
				1460	63	Manthey, Philip	1 994
				1453	64	Schillinger, Stefanie	1 942
				1454	65	Schalle, Simon	1 938
				1466	66	Rogatti, Björn	1 933
				1465	67	Buchmüller, Benedikt	1 922
				1464	68	Kolodziejewski, Christoph	1 922
				1470	69	Spengler, Katharina	1 851
				1462	70	Zapf, Tobias	1 841

kursiv = gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60

statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2020): W214 Kommunalwahl 2020. Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg